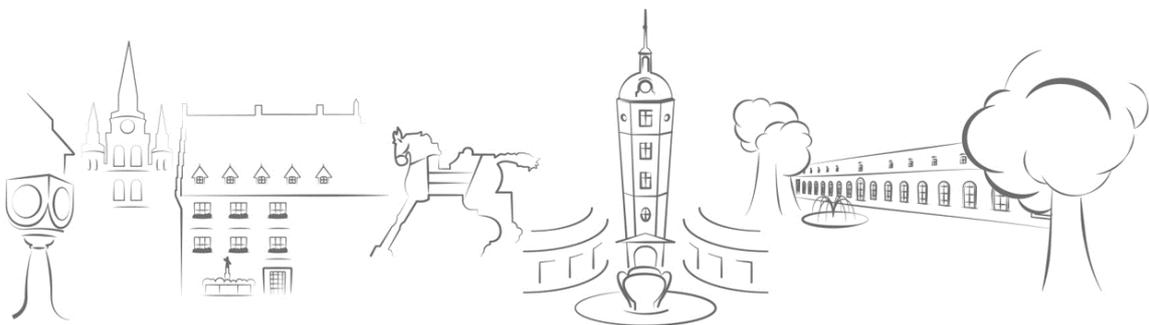




Beteiligungsbericht **2021**



Einführung

Um die rechtliche Verpflichtung aus Art. 94 Abs. 3 Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO) zu erfüllen, erstellt die Stadt Ansbach auch für das Jahr 2021 einen Beteiligungsbericht, welcher dem Leser einen Überblick über die wirtschaftliche Tätigkeit der städtischen Beteiligungen in den Rechtsformen des Privatrechts verschafft.

Die kommunalen Unternehmen sind eine wesentliche Säule unseres kommunalpolitischen Handelns und helfen mit, das Gemeinwohl und die Erfüllung der sozialen Aufgaben der Stadt dauerhaft zu sichern.

Der Beteiligungsbericht hat die Aufgabe, einen generellen Überblick über die Unternehmen der Stadt Ansbach zu geben. Der Bericht ist eine Art Nachschlagewerk, mit dem man sich über die Unternehmensziele, Bilanz- und Leistungsdaten, die wesentlichen Ergebnisse der Gewinn- und Verlustrechnung im Zeitvergleich, kurz über die wirtschaftliche Situation der Beteiligungen und die Personalentwicklung informieren kann. Dabei wird durch einen Mehrjahresvergleich auch die Entwicklung der Unternehmen aufgezeigt.

Der Bericht beschränkt sich nicht nur auf die in Art. 94 Abs. 3 GO zwingend geforderten Beteiligungen an Unternehmen in Privatrechtsform, an denen die Stadt Ansbach mehr als 5 % der Anteile hält, sondern enthält auch Informationen zu den beiden selbständigen Kommunalunternehmen awean und ANregiomed sowie zu weiteren Beteiligungen sowie Stiftungen.

Der Beteiligungsbericht erscheint jährlich und basiert jeweils auf den Daten der Jahresabschlüsse zum 31. Dezember des Vorjahres. Maßgeblicher Stand für den Beteiligungsbericht 2021 ist somit der 31.12.2020.

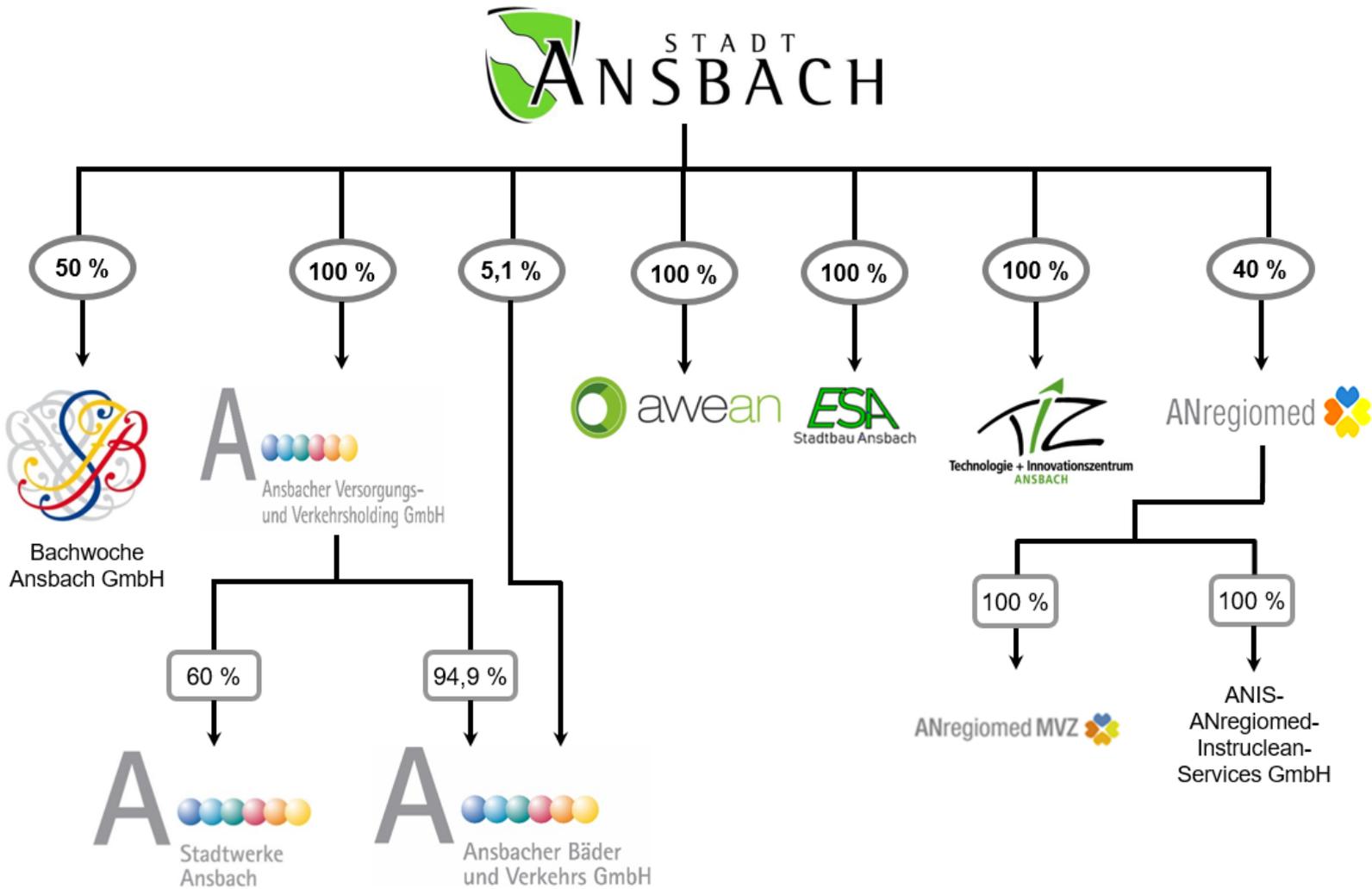
Ansbach, den 02.06.2022
Stadt Ansbach

Christian Jakobs
Stadtkämmerer

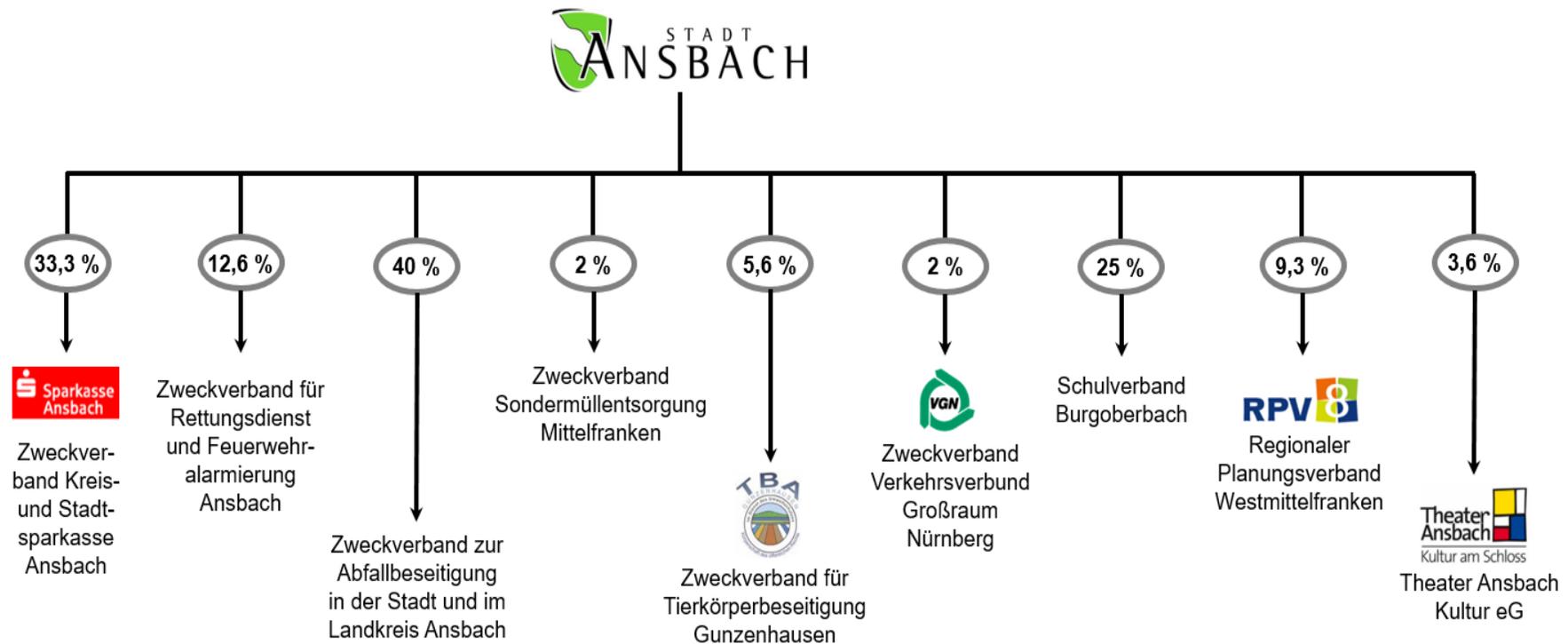
Inhaltsverzeichnis

ÜBERSICHT DER WESENTLICHEN BETEILIGUNGEN DER STADT ANSBACH ...	1
ÜBERSICHT DER ZWECKVERBÄNDE UND SONSTIGEN BETEILIGUNGEN DER STADT ANSBACH	2
1 BACHWOCHE ANSBACH GMBH	3
2 ANSBACHER VERSORGUNGS- UND VERKEHRSHOLDING GMBH (AVVH) ..	7
3 ANSBACHER BÄDER UND VERKEHRS GMBH	12
4 STADTWERKE ANSBACH GMBH	19
5 KONZERN ANSBACHER VERSORGUNGS- UND VERKEHRSHOLDING GMBH	26
6 AWEAN – ABWASSERENTSORGUNG ANSBACH AÖR	31
7 STADTBAU ANSBACH	37
8 TIZ ANSBACH GMBH	40
9 ANREGIOMED GEMEINSAMES KOMMUNALUNTERNEHMEN AÖR	45
10 ANREGIOMED MVZ GMBH	53
11 ANIS-ANREGIOMED-INSTRUCLEAN-SERVICES GMBH	59
12 ZWECKVERBÄNDE UND SONSTIGE BETEILIGUNGEN	60
13 STIFTUNGEN	62

ÜBERSICHT DER WESENTLICHEN BETEILIGUNGEN DER STADT ANSBACH



ÜBERSICHT DER ZWECKVERBÄNDE UND SONSTIGEN BETEILIGUNGEN DER STADT ANSBACH



weitere Stiftungen

fiduziarische Stiftungen: Bürckstümmer Stiftung, Lokalwohltätigkeitsstiftung, Museumsstiftung, Julia- und Uwe-Berger-Stiftung

rechtsfähige Stiftungen: Gedächtnisstiftung Leonhard, Babette und Karoline Schabesberger, Freiherrlich von Benkendorffsche Wohltätigkeitsstiftung, Bernhard Endres'sche Stiftung, Protestantisches Alumneum Ansbach (staatlich verwaltet)

1 **BACHWOCHE ANSBACH GMBH**

Brauhausstraße 15
91522 Ansbach

Telefon: 0981/ 15 037
Telefax: 0981/ 15 501

E-Mail: info@bachwoche.de
Internet: www.bachwoche.de



1.1 **Allgemeine Informationen**

Die Gesellschaft wurde am 30. September 1992 gegründet und am 21. Dezember 1992 in das Handelsregister des Amtsgerichts Ansbach eingetragen.

Gegenstand des Unternehmens ist die Pflege der Werke Johann Sebastian Bachs und die Förderung des Verständnisses seiner Musik mitsamt ihrem Umfeld, insbesondere durch die Vorbereitung und Durchführung der in 2-jährigen Abständen wiederkehrenden Veranstaltungsreihe Bachwoche Ansbach.

Sie bietet in- und ausländischen Musikern und Musikfreunden ein Interpretations- und Diskussionsforum. Dies schließt insbesondere auch die Präsentation qualifizierter junger Künstler ein.

Das Stammkapital beträgt 51.129,20 € und ist zu je 25.564,60 € auf die beiden Gesellschafter, Stadt Ansbach und den Verein „Freunde der Bachwoche Ansbach e.V.“ aufgeteilt.

1.2 **Organe**

1.2.1 **Geschäftsführung**

Die Geschäftsführung der Bachwoche Ansbach GmbH besteht aus folgenden Personen:

Dr. Andreas Bomba	Intendant und alleiniger Geschäftsführer der Bachwoche Ansbach GmbH
-------------------	---

1.2.2 **Kuratorium**

Das Kuratorium der Bachwoche Ansbach GmbH bestand 2020 aus folgenden Mitgliedern

↳ bis 30.04.2020:

Jürgen Fitschen	Vorsitzender des Kuratoriums und 1. Vorsitzender des Vereins „Freunde der Bachwoche e.V.“
Carda Seidel	Oberbürgermeisterin der Stadt Ansbach, stellvertretende Vorsitzende des Kuratoriums und Mitglied des Beirats des Vereins „Freunde der Bachwoche e.V.“
Dr. Raphael Graf von Hoensbroech	Mitglied des Beirats des Vereins „Freunde der Bachwoche e.V.“
Günter Fabricius	Geschäftsführer des Vereins „Freunde der Bachwoche e.V.“
Gebhard Freiherr von Salmuth	Mitglied des Beirats des Vereins „Freunde der Bachwoche e.V.“
Ingo Hayduk	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Hubert Müller	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Dr. Markus Bucka	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach

↪ ab 01.05.2020:

Jürgen Fitschen	Vorsitzender des Kuratoriums und 1. Vorsitzender des Vereins „Freunde der Bachwoche e.V.“
Thomas Deffner	Oberbürgermeister der Stadt Ansbach, stellvertretender Vorsitzender des Kuratoriums und Mitglied des Beirats des Vereins „Freunde der Bachwoche e.V.“
Dr. Philip von Boehm-Bezing	Geschäftsführer des Vereins „Freunde der Bachwoche e.V.“
Dr. Raphael Graf von Hoensbroech	Mitglied des Beirats des Vereins „Freunde der Bachwoche e.V.“
Gebhard Freiherr von Salmuth	Mitglied des Beirats des Vereins „Freunde der Bachwoche e.V.“
Andreas Görmer	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Dr. Christian Schoen	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Martin Porzner	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach

1.3 Geschäftsverlauf des Jahres 2020

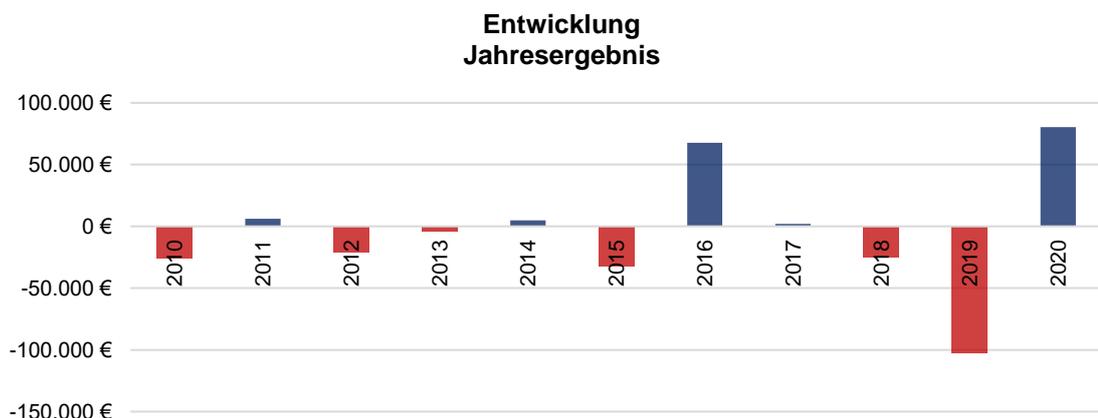
Im Jahr 2020 fand keine Bachwoche statt, es war das Vorbereitungsjahr für die Bachwoche 2021. Durch den vorgezogenen Verkauf an die Mitglieder des Vereins der Freunde der Bachwoche wurden bereits Eintrittskarten im Wert von 15.011,90 € verkauft.

Da der Bund und der Freistaat Bayern nur noch in den Jahren Zuschüsse ausbezahlen, in denen die Bachwoche stattfindet, haben die beiden Gesellschafter (Stadt Ansbach und Verein der Freunde der Bachwoche) deutlich höhere Zuschüsse geleistet. Im Bachwocheinjahr 2021 werden sie entsprechend niedriger ausfallen.

Der Jahresabschluss des Jahres 2020 wurde in der Kuratoriumssitzung am 02.06.2021 einstimmig beschlossen.

1.4 Lage des Unternehmens

Die Gewinn- und Verlustrechnung 2020 weist einen Jahresüberschuss von 80.336,42 € aus. Durch den Verlustvortrag des Vorjahres in Höhe von 85.477,03 € entsteht insgesamt ein Bilanzverlust von - 5.140,61 €.



1.5 **Bilanz zum 31.12.2020 (gekürzte Fassung)**

AKTIVA		PASSIVA	
A. <u>Anlagevermögen</u>		A. <u>Eigenkapital</u>	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	9.441,00 €	I. Gezeichnetes Kapital	51.129,20 €
II. Sachanlagen	6.573,00 €	II. Bilanzverlust	- 5.140,61 €
III. Finanzanlagen	31.015,00 €	III. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €
B. <u>Umlaufvermögen</u>		B. <u>Rückstellungen</u>	0,00 €
I. Vorräte	4.870,00 €	sonstige Rückstellungen	4.500,00 €
II. sonstige Vermögensgegenstände	8.956,80 €	C. <u>Verbindlichkeiten</u>	25.305,49 €
III. Guthaben bei Kreditinstituten	14.938,28 €	D. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	0,00 €
C. <u>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</u>	0,00 €		
	75.794,08 €		75.794,08 €

1.6 **Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2020**

Bezeichnung der Posten	2020	2019
1. Umsatzerlöse	15.011,90 €	911.885,67 €
2. Verminderung (-) / Erhöhung (+) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	4.870,00 €	- 42.090,00 €
3. Sonstige betriebliche Erträge	352.710,01 €	381.797,50 €
= Ertrag bisher	372.591,91 €	1.251.593,17 €
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	177.340,47 €	217.664,70 €
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersvorsorge und für Unterstützung	47.307,42 € 224.647,89 €	50.456,73 € 268.121,43 €
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	11.564,12 €	11.183,00 €
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	55.667,87 €	1.075.253,66 €
= Aufwand bisher	291.879,88 €	1.354.558,09 €
= Ergebnis bisher (= Ertrag – Aufwand)	80.712,03 €	- 102.964,92 €
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,30 €	12,41 €
= Ergebnis nach Steuern	80.712,33 €	- 102.952,51 €
8. Sonstige Steuern	375,91 €	0,00 €
= Jahresergebnis	80.336,42 €	- 102.952,51 €

9. Verlust- (-) / Gewinnvortrag (+)	- 85.477,03 €	0,00 €
10. Auflösung (+) / Einstellung (-) Rücklagen	0,00 €	17.475,48 €
= Bilanzergebnis	- 5.140,61 €	- 85.477,03 €

1.7 Zuschüsse der Stadt Ansbach

Im Jahr 2020 wurde von der Stadt Ansbach an die Bachwoche Ansbach GmbH ein Zuschuss (HHSt.: 3320.7170) in Höhe von 125.000,00 € (Vorjahr: 90.000,00 €) geleistet. Ebenfalls erfolgte der anteilige Ausgleich des Defizits von 2019 in Höhe von 42.738,51 €.

1.8 Kreditaufnahmen

- keine -

1.9 Personalentwicklung

	2020	2019
Angestellte (ohne Geschäftsführung)	3	3
Mitarbeiter gesamt	3	3

1.10 Bezüge der Geschäftsführung

Der Geschäftsführer erhielt Bruttobezüge in Höhe von 67.600,26 €.

2 ANSBACHER VERSORGUNGS- UND VERKEHRSHOLDING GMBH (AVVH)

Rügländer Straße 1
91522 Ansbach

Telefon: 0981/ 8904-0
Telefax: 0981/ 8904-155

E-Mail: info@stwan.de
Internet: www.stwan.de



2.1 Allgemeine Informationen

Die Gesellschaft wurde am 14. Dezember 1999 gegründet und am 16. Dezember 1999 beim Amtsgericht Ansbach ins Handelsregister eingetragen.

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, das Halten und die Verwaltung von Beteiligungen jeder Art an Unternehmen, deren Gegenstand die Versorgung mit Strom, Erdgas, Wasser und Wärme, die Errichtung und der Betrieb des öffentlichen Personennahverkehrs und der Bäder sowie die Errichtung und der Betrieb von Kommunikationsanlagen und das Erbringen von Kommunikationsdienstleistungen und Beteiligungen jeder Art an Unternehmen aus dem Bereich der gesamten Kommunalwirtschaft ist. Ferner die Übernahme geschäftsleitender und unterstützender Funktionen für die Tochter- und Beteiligungsunternehmen.

Die Ansbacher Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH (AVVH) hält eine 60%ige Beteiligung an der Stadtwerke Ansbach GmbH. Dabei wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2001 mit der Thüga AG eine GbR „Vereinigung der Gesellschafter der Stadtwerke Ansbach GmbH“ gegründet, mit dem Zweck einer einheitlichen Willensbildung gegenüber der Stadtwerke Ansbach GmbH. Mit dieser GbR wurde rückwirkend ab 1. Januar 2001 ein Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen. Dieser Vertrag wurde zum 31. Dezember 2002 gekündigt und die GbR aufgelöst.

Zum 1. Januar 2003 wurde mit der Stadtwerke Ansbach GmbH ein Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen. In diesem Vertrag verpflichtet sich die AVVH, der Thüga AG als Minderheitsgesellschafterin der Stadtwerke Ansbach GmbH eine jährliche Mindestausgleichszahlung und eine Ausgleichszahlung, die abhängig vom Jahresüberschuss der Stadtwerke Ansbach GmbH ist, zu leisten.

Weiterhin hält die Ansbacher Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH (AVVH) eine 94,9%ige Beteiligung an der Ansbacher Bäder und Verkehrs GmbH. Mit der Ansbacher Bäder und Verkehrs GmbH besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag.

Der Anteil der Stadt Ansbach am gezeichneten Kapital betrug bei der Gründung 100 %, dies entspricht **10.400.000,00 €**.

2.2 Organe

2.2.1 Geschäftsführung

Roland Moritzer

Dipl.-Ing., Geschäftsführer der AVVH GmbH, des Konzerns AVVH GmbH, der ABuV GmbH und der Stadtwerke GmbH, Vorstand des KU awean

Laut Konsortialvertrag vom 17.12.1999 (Vertragspartner: Stadt Ansbach und Thüga AG) ist in § 5 Abs. 1 Satz 4 geregelt, dass eine Personenidentität in der Geschäftsleitung der Stadtwerke GmbH mit den übrigen Gesellschaften des Holdingverbandes sichergestellt werden muss.

2.2.2 Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der AVVH GmbH bestand 2020 aus folgenden Mitgliedern

↳ bis 30.04.2020

Carda Seidel	Aufsichtsratsvorsitzende, Oberbürgermeisterin der Stadt Ansbach
Thomas Deffner	stv. Aufsichtsratsvorsitzender, Bürgermeister der Stadt Ansbach
Dr. Christine von Blohn	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Dieter Bock	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Stefan Denzlinger	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Michael Gowin	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Richard Illig	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Boris-André Meyer	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Jochen Sauerhöfer	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Friedmann Seiler	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach

↳ ab 01.05.2020

Thomas Deffner	Aufsichtsratsvorsitzender, Oberbürgermeister der Stadt Ansbach
Elke Homm-Vogel	stv. Aufsichtsratsvorsitzende, Bürgermeisterin der Stadt Ansbach
Elke Beyer	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Hannes Hüttinger	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Jochen Sauerhöfer	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Richard Illig	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Hubert Müller (bis 19.06.2020)	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Kathrin Pollak (ab 22.07.2020)	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Boris-André Meyer	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Friedmann Seiler	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Hans-Jürgen Eff	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach

2.3 Geschäftsverlauf des Jahres 2020

Die Gesellschaft konnte im Geschäftsjahr – wie auch im Vorjahr – kein positives Jahresergebnis erzielen. Die Jahresergebnisse der Gesellschaft sind stark abhängig von der Geschäftsentwicklung in den beiden Tochtergesellschaften Stadtwerke Ansbach GmbH und Ansbacher Bäder und Verkehrs GmbH.

2.4 Lage des Unternehmens

Das abgelaufene Geschäftsjahr 2020 wurde mit einem Jahresfehlbetrag von 0,3 Mio. € abgeschlossen. Die Erträge auf Grund eines Gewinnabführungsvertrages betragen 5,3 Mio. € und die Aufwendungen aus Verlustübernahme betragen 5,2 Mio. €.

Auswirkungen der Corona-Pandemie ergaben sich insbesondere bei der Ansbacher Bäder und Verkehrs GmbH, denen durch entsprechende Maßnahmen gegengesteuert wurden. Die Umsatzerlöse, welche die Erträge aus der Geschäftsführung der Tochtergesellschaften beinhalten, sind aufgrund der in Rechnung gestellten Verwaltungstätigkeiten gestiegen.

Damit lag der Jahresfehlbetrag unter dem im Wirtschaftsplan 2020 ausgewiesenen Wert von 1,6 Mio. €.

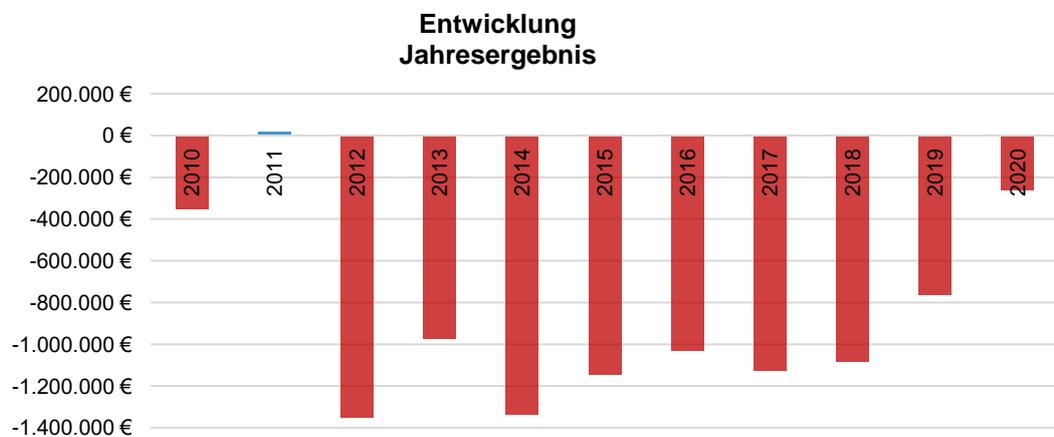
Die Bilanzsumme zum 31.12.2020 beträgt 18,9 Mio. € und hat sich gegenüber dem Vorjahr um 0,2 Mio. € erhöht. Die Vermögensstruktur ist nahezu unverändert zum Vorjahr. Das Finanzanlagevermögen determiniert durch die gehaltenen Beteiligungen an den Stadtwerken Ansbach GmbH sowie der Ansbacher Bäder und Verkehrs GmbH, bestimmt das Gesamtvermögen mit einem Anteil von 74,8 % (Vorjahr 75,4 %). Demgegenüber steht ein Eigenkapital von 18,2 Mio. € (Vorjahr 16,8 Mio. €)

Bedingt durch den Gesellschaftszweck als Holding weist die Gesellschaft zudem hohe Forderungen von 17,0 % (Vorjahr 17,6 %) aufgrund von Ansprüchen aus Gewinnabführung sowie aus Leistungserbringungen und Kostenerstattungen aus.

Eine ausreichende Liquidität war im gesamten Berichtsjahr sichergestellt.

Der Geschäftsverlauf sowie die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben die Erwartungen der Geschäftsführung übertroffen.

Die Ansbacher Versorgungs- und Verkehrs Holding GmbH weist durch das aufgabenbedingte Defizit der Ansbacher Bäder und Verkehrs GmbH Verluste aus.



2.5 Bilanz zum 31. Dezember 2020 (gekürzte Fassung)

AKTIVA		PASSIVA	
A. <u>Anlagevermögen</u>		A. <u>Eigenkapital</u>	
Finanzanlagen	14.119.724,02 €	I. Gezeichnetes Kapital	10.400.000,00 €
B. <u>Umlaufvermögen</u>		II. Kapitalrücklage	16.849.346,92 €
I. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	4.595.070,01 €	III. Andere Gewinnrück- lagen	25.446,95 €
II. Kassenbestand, Gutha- ben bei Kreditinstituten	175.476,18 €	IV. Verlustvortrag	- 8.784.990,54 €
		V. Jahresergebnis	- 262.138,36 €
		B. <u>Rückstellungen</u>	330.918,00 €
		C. <u>Verbindlichkeiten</u>	331.687,24 €
	18.890.270,21 €		18.890.270,21 €

2.6 Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2020

Bezeichnung der Posten	2020	2019
1. Umsatzerlöse	1.455.730,65 €	1.431.191,00 €
2. Sonstige betriebliche Erträge	711,82 €	10.389,77 €
= Ertrag bisher	1.456.442,47 €	1.441.580,77 €
3. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.250.474,87 €	1.228.140,87 €
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	73.628,45 €	83.331,63 €
= Aufwand bisher	1.324.103,32 €	1.311.472,50 €
= Ergebnis bisher (= Ertrag - Aufwand)	132.339,15 €	130.108,27 €
5. Erträge aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages	5.295.865,85 €	5.039.458,41 €
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.449,86 €	3.071,22 €
7. Aufwendungen aus Verlustübernahme	5.245.990,38 €	5.427.281,38 €
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	105.848,09 €	136.817,46 €
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	341.954,75 €	465.082,42 €
= Ergebnis nach Steuern	- 262.138,36 €	- 856.543,36 €
10. Sonstige Steuern (-) Erstattung / (+) Zahlung	0,00 €	95.620,07 €
= Jahresergebnis	- 262.138,36 €	760.923,29 €

2.7 Zuschüsse der Stadt Ansbach

Die Stadt Ansbach leistete im Berichtszeitraum zur Finanzierung des öffentlichen Personenverkehrs eine Einlage in die Kapitalrücklage der AVVH GmbH in Höhe von 1.650.000 € (HHSt.8171.9300). Die der Stadt zustehenden Gewinnanteile der Stadtwerke Ansbach GmbH werden zudem im Rahmen eines steuerlichen Querverbundes an die AVVH GmbH durchgereicht.

2.8 Kreditaufnahmen

- keine -

2.9 Personalentwicklung

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

2.10 Bezüge der Geschäftsführung

Der Geschäftsführer ist zur Bekanntgabe seiner Bezüge vertraglich nicht verpflichtet. Er macht bezüglich der Veröffentlichung seiner Bezüge von § 285 Satz 1 Nr. 9 Buchst. a i.V.m. § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch.

2.11 Entwicklung der AVVH GmbH

Jahr	Kapitalrücklage	Einlage der Stadt Ansbach in die Kapitalrücklage	andere Gewinnrücklagen	Ausschüttung an Stadt Ansbach	Verlustvortrag
2010	6.646.346,92 €	511.000,00 €	375.625,49 €	- €	- €
2011	7.442.346,92 €	796.000,00 €	25.446,95 €	- €	- €
2012	8.483.346,92 €	1.041.000,00 €	25.446,95 €	- €	- €
2013	9.524.346,92 €	1.041.000,00 €	25.446,95 €	- €	1.337.171,59 €
2014	10.349.346,92 €	825.000,00 €	25.446,95 €	- €	2.307.800,25 €
2015	11.319.346,92 €	970.000,00 €	25.446,95 €	- €	3.645.882,63 €
2016	12.289.346,92 €	970.000,00 €	25.446,95 €	- €	4.789.926,18 €
2017	13.259.346,92 €	970.000,00 €	25.446,95 €	- €	5.818.669,64 €
2018	14.229.346,92 €	970.000,00 €	25.446,95 €	- €	6.943.263,45 €
2019	15.199.346,92 €	970.000,00 €	25.446,95 €	- €	8.024.067,25 €
2020	16.169.346,92 €	1.650.000,00 €	25.446,95 €	- €	8.784.990,54 €

*) Die Beteiligungen waren bisher mit dem Wert lt. Einbringungsvertrag bewertet. In 2004 erfolgte eine ertragsneutrale Zuschreibung auf die tatsächlichen Übertragungswerte lt. Eröffnungsbilanz der Stadtwerke Ansbach GmbH bzw. auf den fortgeschriebenen Einbringungswert der ABuV GmbH. Die Zuführung von 2,7 Mio. € wurde in die Kapitalrücklage eingestellt.

3 ANSBACHER BÄDER UND VERKEHRS GMBH

Rügländer Straße 1
91522 Ansbach

Telefon: 0981/ 8904-0
Telefax: 0981/ 8904-155

E-Mail: info@stwan.de
Internet: www.stwan.de



3.1 Allgemeine Informationen

Die Gesellschaft wurde am 14. Dezember 1999 gegründet. Die Ansbacher Bäder und Verkehrs GmbH wurde durch Ausgliederung der Bäder- und Verkehrsbetriebe aus dem Eigenbetrieb Stadtwerke Ansbach gemäß den Bestimmungen des Umwandlungsgesetzes gegründet. Die Eintragung der Ansbacher Bäder und Verkehrs GmbH ins Handelsregister Ansbach am 31. Juli 2000 erfolgte rückwirkend zum 1. Januar 2000.

Gegenstand des Unternehmens ist, für das Gebiet der Stadt Ansbach und soweit kommunalrechtlich zulässig, auch darüber hinaus, die Errichtung und der Betrieb des öffentlichen Personennahverkehrs und der Bäder.

Die Ansbacher Bäder und Verkehrs GmbH (ABuV) ist eine 94,9 %ige Tochtergesellschaft der Ansbacher Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH (AVVH). Die restlichen 5,1 % der Geschäftsanteile hält die Stadt Ansbach. Die AVVH als geschäftsleitende Obergesellschaft ist zu 100 % im Eigentum der Stadt Ansbach.

Zwischen der Ansbacher Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH und der Ansbacher Bäder und Verkehrs GmbH besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisübernahmevertrag, in dem die AVVH zur Übernahme der Verluste der ABuV verpflichtet ist. Die ABuV hat somit ein ausgeglichenes Jahresergebnis. Die wirtschaftlichen Risiken werden durch den Beherrschungs- und Ergebnisübernahmevertrag mit der AVVH aufgefangen.

Die Jahresergebnisse vor Verlustübernahme werden voraussichtlich auch künftig aufgabenbedingt negativ ausfallen. Die ABuV ist bestrebt, diese so gering wie möglich zu halten.

Das Stammkapital beträgt 2.500.000,00 €.

3.2 Organe

3.2.1 Geschäftsführung

Roland Moritzer

Dipl.-Ing., Geschäftsführer der AVVH GmbH, des Konzerns AVVH GmbH, der ABuV GmbH und der Stadtwerke GmbH, Vorstand des KU awean

Laut Konsortialvertrag vom 17.12.1999 (Vertragspartner: Stadt Ansbach und Thüga AG) ist in § 5 Abs. 1 Satz 4 geregelt, dass eine Personenidentität in der Geschäftsleitung der Stadtwerke GmbH mit den übrigen Gesellschaften des Holdingverbandes sichergestellt werden muss.

3.2.2 Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der ABuV GmbH bestand 2020 aus folgenden Mitgliedern:

↳ bis 30.04.2020

Carda Seidel	Aufsichtsratsvorsitzende, Oberbürgermeisterin der Stadt Ansbach
Thomas Deffner	stv. Aufsichtsratsvorsitzender, Bürgermeister der Stadt Ansbach
Stefan Denzlinger	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Elvira Frauenschläger	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Ingo Hayduk	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Sebastian Höhn	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Richard Illig	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Boris-André Meyer	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Jochen Sauerhöfer	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Friedmann Seiler	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach

↳ ab 01.05.2020

Thomas Deffner	Aufsichtsratsvorsitzender, Oberbürgermeister der Stadt Ansbach
Elke Homm-Vogel	stv. Aufsichtsratsvorsitzende, Bürgermeisterin der Stadt Ansbach
Stefan Salinger	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Jochen Sauerhöfer	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Richard Illig	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Manfred Stephan	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Hubert Müller (bis 19.06.2020)	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Martin Porzner (ab 22.07.2020)	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Boris-André Meyer	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Friedmann Seiler	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Hans-Jürgen Eff	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach

3.3 Geschäftsverlauf des Jahres 2020

Aquella:

Das Freizeitbad Aquella wurde im Geschäftsjahr 2020 von insgesamt 59.371 Bade- und Saunagästen besucht. Die Besucheranzahl im Freizeitbad ist somit aufgrund der monatelangen Schließungen um 72% gesunken. Ebenfalls war bei der Anzahl der Besucher im Saunabereich ein Einbruch um rund 74 % zu verzeichnen.

Langjährige, regionale Partnerschaften mit der Volkshochschule der Stadt Ansbach sowie Ferienpassaktionen mit den Landkreisen Weißenburg-Gunzenhausen und Forchheim wurden trotz der Corona-Pandemie weitergepflegt. Bei einer Schließung des Freizeitbades wurde hier alternativ auf das Freibad ausgewichen. Die beliebte Aktion „Lange Saunanacht“ konnte lediglich am 31. Januar und 28. Februar fortgeführt werden.

Am 18. Februar fanden die alljährigen Bundesjugendspiele im Schwimmen in Ansbach statt.

Im Jahr 2020 handelte es sich aufgrund der Ausbreitung von SARS-Covid-19 um eine herausfordernde Saison. Ein umfangreiches Hygiene- und Sicherheitskonzept musste gemäß den von der Regierung vorgegebenen Infektionsschutzmaßnahmen erstellt werden. Es sah unter anderem Abstandsregelungen vor, eine maximale Beckenbelegung und eine Registrierungspflicht zur Kontaktnachverfolgung. Um vielen Badegästen trotz der beschränkten Besucherzahl die Möglichkeit zum Schwimmen zu geben, wurde die Besuchszeit in drei Intervalle aufgeteilt. Trotz der vielen Ausführungsbestimmungen ist es dennoch gelungen, das Freizeitbad als eines der Ersten in Bayern zu öffnen und ein attraktives Angebot zu gewährleisten. Corona bedingte Regeln, wie Abstandswahrung oder das Tragen der Mund-Nasen-Bedeckung wurden von den Badegästen gut akzeptiert. So konnte das Freibad 52.052 Besucher zählen. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen Rückgang von 44,8 %.

Bus:

Das Jahr 2020 war geprägt durch die Corona-Pandemie. Vor dem Hintergrund der durch die Bayerische Staatsregierung ausgesprochenen Ausgangsbeschränkungen und zur Sicherstellung der Versorgungssicherheit in der derzeitigen Lage, wurde im Zeitraum von 6. bis 26 April 2020 der Ansbacher Buslinienverkehr von wochentags (Mo-Fr) auf einen Samstagsfahrplan umgestellt.

Bereits im Vorfeld wurden aufgrund des Lockdowns ab dem 26. März 2020 alle Schulen geschlossen. Die eigens für die Schülerbeförderung eingerichteten Verstärkerfahrten mussten vorerst eingestellt werden.

Zum Schutz des Fahrpersonals wurden die vorderen Einstiegstüren geschlossen und der Kauf von Fahrscheinen beim Busfahrer musste eingestellt werden. Durch die behördlichen Anordnungen erfolgte auch eine vorübergehende Schließung einiger Verkaufsstellen.

Ab dem 27. April 2020 führte die Bundesregierung eine Pflicht zum Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung im ÖPNV ein.

Die Ansbacher Stadtbusse wurden mit Infektionsscheiben zur Abtrennung zwischen Fahrpersonal und Fahrgästen ausgestattet. Der Kauf von Fahrscheinen beim Busfahrer konnte ab dem 25. Juni 2020 wieder aufgenommen und auch die vordere Einstiegstür wieder geöffnet werden.

Eine Öffnung der Schulen erfolgte nach den Vorgaben des Bayerischen Kultusministeriums unter Beobachtung des Infektionsgeschehens. Die notwendigen Verstärkerfahrten für die Schülerbeförderung wurden somit sukzessive eingesetzt.

Die durch die Corona-Pandemie entstandenen Tarifeinnahmenverluste konnten unter Berücksichtigung der eingesparten Aufwendungen über den sogenannten ÖPNV-Rettungsschirm ausgeglichen werden.

Mit Beginn des neuen Schuljahres im September 2020 besuchten die Schüler aller Jahrgangsstufen und aller Schularten wieder die Schule. Der Freistaat Bayern gewährte zur Verbesserung des Infektionsschutzes im Schülerverkehr Zuwendungen zur Förderung von zusätzlichen Verstärkerfahrten.

Durch die Corona-Pandemie und die dadurch angeordneten Infektionsschutzmaßnahmenverordnungen konnte das jährlich stattfindende Senioren-Fahrgasttraining sowie die Ausbildung von Coolridern nicht stattfinden.

3.4 Lage des Unternehmens

Die Ansbacher Bäder und Verkehrs GmbH erzielte im Geschäftsjahr 2020 *Gesamterträge* (ohne Zinserträge) von 3,4 Mio. € (Vorjahr 4,2 Mio. €). Diese Erträge betreffen größtenteils die Umsatzerlöse. Davon entfallen auf den Bäderbetrieb 2,1 Mio. € (Vorjahr 3,1 Mio. €) und auf den Personennahverkehr 1,0 Mio. € (Vorjahr 1,0 Mio. €). Die verbleibenden 0,3 Mio. (Vorjahr 0,1 Mio. €) entfallen auf die sonstigen betrieblichen Erträge, welche öffentliche Schadensersatzleistungen infolge der Corona-Pandemie enthalten.

Diesen Gesamterträgen stehen der Materialaufwand mit 5,3 Mio. € (Vorjahr 5,9 Mio. €), die übrigen Aufwendungen mit 1,3 Mio. € (Vorjahr 1,7 Mio. €), der Personalaufwand mit 1,1 Mio. € (Vorjahr 1,2 Mio. €), die Abschreibungen mit 0,8 Mio. € (Vorjahr 0,8 Mio. €) und die Zinsaufwendungen abzüglich Zinserträge sowie die sonstigen Steueraufwendungen mit 0,1 Mio. € (Vorjahr 0,1 Mio. €) gegenüber.

Die Umsatzerlöse sind aufgrund der Corona bedingten Schließungen des Aquellas um rund 1,0 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr eingebrochen. Der Materialeinsatz ist wegen des eingeschränkten Badebetriebes um rund 0,6 Mio. € gesunken.

Der *verbleibende Verlust* von 3,7 Mio. € (Vorjahr 3,9 Mio. €) sowie die Steuerumlagen von 1,5 Mio. € (Vorjahr 1,6 Mio. €) werden von der Ansbacher Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH im Rahmen des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages sowie der ertragsteuerlichen Organschaft übernommen bzw. erstattet.

Die Gesellschaft weist ein *EBIT* von -5,2 Mio. € (Vorjahr – 5,4 Mio. €) aus.

Die *Bilanzsumme* erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 1,0 Mio. € auf 13,7 Mio. €.

Auf der Vermögensseite dominieren die langfristigen Vermögensgegenstände mit einem Anteil von 81,9 % (Vorjahr 79,2 %).

Auf der Passivseite war im Wesentlichen eine Abnahme der Bank- und Lieferantenverbindlichkeiten zu verzeichnen, denen eine Zunahme der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen gegenübersteht.

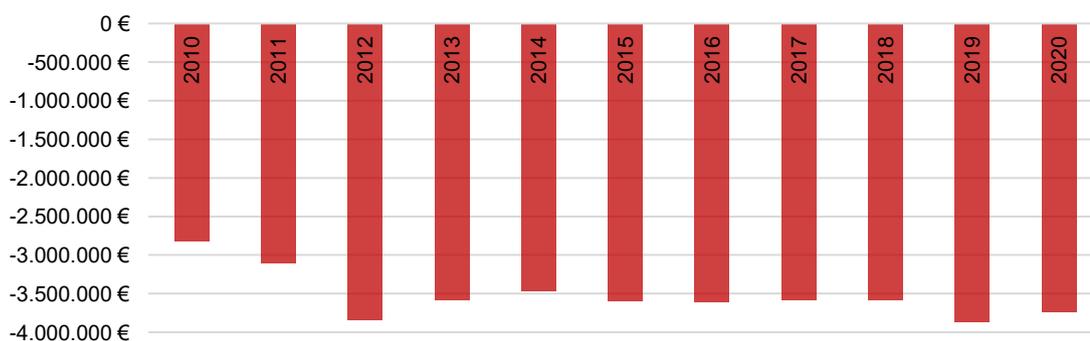
Das Eigenkapital und die eigenkapitalähnlichen Mittel zum 31.12.2020 betragen 22,9 % (Vorjahr 21,3 %) der Bilanzsumme. Das langfristige Fremdkapital beträgt 61,6 % (Vorjahr 62,1 %). Insgesamt deckt das langfristige Kapital die langfristigen Vermögensgegenstände zu mehr als 100 % ab.

Wie die Kapitalflussrechnung zeigt, übersteigt der Cash-Flow (Mittelzufluss) aus der Finanzierungstätigkeit die Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit und aus der Investitionstätigkeit (Mittelabfluss). Insgesamt stieg der Finanzmittelfonds auf 1,9 Mio. €

Neben dem bilanzierten Eigen- und Fremdkapital stehen der Gesellschaft *keine Kreditlinien* zur Verfügung. Bei Bedarf wird zusätzliche Liquidität im Rahmen der Konzernfinanzierung bereitgestellt.

Die Gesellschaft konnte im Geschäftsjahr 2020 ihren *Zahlungsverpflichtungen* jederzeit nachkommen.

Entwicklung Jahresergebnis vor Verlustübernahme



3.5 Bilanz zum 31. Dezember 2020 (gekürzte Fassung)

AKTIVA		PASSIVA	
A. <u>Anlagevermögen</u>		A. <u>Eigenkapital</u>	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	7.375,00 €	I. Gezeichnetes Kapital	2.500.000,00 €
II. Sachanlagen	11.233.843,99 €	II. Kapitalrücklage	643.410,95 €
III. Beteiligungen	2.000,00 €	B. <u>Rückstellungen</u>	206.313,09 €
B. <u>Umlaufvermögen</u>		C. <u>Verbindlichkeiten</u>	10.371.369,57 €
I. Vorräte	22.468,34 €	D. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	3.635,16 €
II. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	518.791,47 €		
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.936.499,97 €		
C. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	3.750,00 €		
	13.724.728,77 €		13.724.728,77 €

3.6 Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2020

Bezeichnung der Posten	2020	2019
1. Umsatzerlöse	3.137.421,83 €	4.089.191,26 €
2. Sonstige betriebliche Erträge	232.539,17 €	115.807,16 €
<i>= Ertrag bisher</i>	<i>3.369.961,00 €</i>	<i>4.204.998,42 €</i>
3. Materialaufwand		
I. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.032.675,02 €	2.611.527,63 €
II. Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>3.289.280,63 €</u> 5.321.955,65 €	<u>3.261.097,99 €</u> 5.872.625,62 €
4. Personalaufwand		
I. Löhne und Gehälter	875.229,89 €	957.811,03 €
II. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>252.097,06 €</u> 1.127.326,95 €	<u>279.178,52 €</u> 1.236.989,55 €
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens u. Sachanlagen	819.648,61 €	752.348,14 €
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.330.368,83 €	1.713.654,68 €
<i>= Aufwand bisher</i>	<i>8.599.300,04 €</i>	<i>9.575.617,99 €</i>
<i>= Ergebnis bisher (= Ertrag – Aufwand)</i>	<i>- 5.229.339,04 €</i>	<i>- 5.370.619,57 €</i>
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	104.362,12 €	97.095,13 €
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	100.427,09 €	135.608,64 €

9.	Erstattete Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.511.403,66 €	1.554.048,13 €
	= <i>Ergebnis nach Steuern</i>	- 3.714.000,35 €	- 3.855.084,95 €
10.	Sonstige Steuern	20.586,37 €	18.148,30 €
11.	Erträge aus Verlustübernahme durch AVVH (Ergebnisübernahmevertrag)	3.734.586,72 €	3.873.233,25 €
	= Jahresergebnis	0,00 €	0,00 €

3.7 Investive Zuschüsse der Stadt Ansbach

Die Stadt Ansbach gewährte der Ansbacher Bäder und Verkehrs GmbH im Berichtsjahr den restlichen Baukostenzuschuss zur Sanierung des Freibades in Höhe von 350.000 €.

Investitionen zur Sanierung des Freibades:

	2014 in Mio. €	2015 in Mio. €	2016 in Mio. €	2017 in Mio. €	2018 in Mio. €	2019 in Mio. €	2020 in Mio. €	Σ in Mio. €
Plan	1,36	1,64	2,19	2,10	2,40	3,00	-	12,7
Ist	1,47	1,72	1,82	2,09	2,21	2,89	-	12,2
Zuschuss Stadt AN (HHSt.: 5500.9853)	0,25	0,76	0,86	1,11	0,90	0,59	0,35	4,80

3.8 Weitere Zahlungsflüsse

Mittelbar werden über die AVVH GmbH 1.650 T€ Kapitaleinlage für den ÖPNV durchgeführt.

Weiter wurden der Stadt Ansbach zustehende Mittel in Höhe von 3.559.901,56 € im Rahmen des steuerlichen Querverbundes von der Stadtwerke Ansbach GmbH über die AVVH GmbH an die ABuV GmbH weitergeleitet. Hierbei handelt es sich konkret um die vertraglich vereinbarte Abführung des Gewinnes der Stadtwerke abzgl. der Abführung des Gewinnanteils an die Thüga AG.

Darüber hinaus unterstützte die Stadt Ansbach im Jahr 2019 mittelbar den ÖPNV mit 33.266,00 € Mobilitätzuschuss (HHSt.: 4987.7888). Für den Erwerb von Fahrkarten für berechnete Schüler im Rahmen der Kostenfreiheit des Schulweges wurden 249.796,50 € an die ABuV erstattet.

Gleichzeitig erhielt die Stadt Ansbach ÖPNV-Zuwendungen vom Freistaat Bayern in Höhe von 403.233,91 €.

Für die Nutzung des Hallenbades für den Schwimmunterricht der Ansbacher Schulen wurden an die ABuV 25.068,40 € bezahlt.

Die ABuV leistete an die Stadt Ansbach Bürgerschaftsprovisionen in Höhe von 16.958,66 € (vgl. 3.9).

3.9 Kreditaufnahmen

Im Berichtsjahr wurde kein weiteres Darlehen aufgenommen.
Insgesamt hatte die ABuV GmbH zum Stand 31.12.2020 neun Darlehen aufgenommen, die alle durch Bürgschaften der Stadt Ansbach in Höhe von 80 % der Darlehenssummen abgesichert sind.

Summe der Darlehen mit Stand 31.12.2020: 9.118.328,86 €

Durch die Darlehensabsicherung wird das Kreditrisiko weitgehend durch die Stadt Ansbach getragen.

Bei einigen Kreditgebern wird die Ansbacher Bäder und Verkehrs GmbH in die Bonitätsbewertung der Stadt Ansbach miteinbezogen.

3.10 Personalentwicklung

	2020	2019
Angestellte	19	17
gewerbliche Arbeitnehmer	6	5
Auszubildende	4	4
Mitarbeiter gesamt	29	26

Darin enthalten sind 2020 durchschnittlich 8 Teilzeitbeschäftigte (Vorjahr 7). Umgerechnet auf Vollzeitpersonen ergeben sich 2020 insgesamt 23 Mitarbeiter (Vorjahr 23).

3.11 Bezüge der Geschäftsführung

Der Geschäftsführer ist zur Bekanntgabe seiner Bezüge vertraglich nicht verpflichtet. Er macht bezüglich der Veröffentlichung seiner Bezüge von § 285 Satz 1 Nr. 9 Buchst. a i.V.m. § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch.

4 STADTWERKE ANSBACH GMBH

Rügländer Straße 1
91522 Ansbach

Telefon: 0981/ 8904-0
Telefax: 0981/ 8904-155

E-Mail: info@stwan.de
Internet: www.stwan.de



4.1 Allgemeine Informationen

Die Gründung der Gesellschaft erfolgte mit notariellem Vertrag vom 22. Dezember 1999. Die Stadtwerke Ansbach wurden am 31. Juli 2000 mit der Eintragung ins Handelsregister Ansbach rückwirkend zum 1. Januar 2000 in die Rechtsform der GmbH umgewandelt.

Gegenstand des Unternehmens ist für das Gebiet der Stadt Ansbach und, soweit kommunalrechtlich zulässig, auch darüber hinaus, die Versorgung mit Strom, Erdgas, Wasser und Wärme sowie die Errichtung und der Betrieb von Kommunikationsanlagen und das Erbringen von Kommunikations- und Abwasserdienstleistungen. Letzteres beschränkt auf solche für die Abwasserbeseitigung in der Stadt Ansbach.

Gesellschafter waren bis 10. August 2000 die Ansbacher Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH mit 94,9 % und die Stadt Ansbach mit 5,1 %. Mit Wirkung vom 11. August 2000 wurde die Thüga AG als Minderheitsgesellschafterin mit 40 % Geschäftsanteil aufgenommen. Der Anteil der Stadt Ansbach wurde im Dezember 2000 auf die Ansbacher Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH übertragen, die jetzt 60 % der Geschäftsanteile hält.

Mit Wirkung vom 1. Januar 2001 wurde ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR) „Vereinigung der Gesellschafter der Stadtwerke Ansbach GmbH“ abgeschlossen. Mit diesem verpflichtete sich die Stadtwerke Ansbach GmbH, ihren handelsrechtlichen Jahresüberschuss abzuführen. Der Vertrag wurde zum 31. Dezember 2002 gekündigt.

Zum 1. Januar 2003 wurde mit der AVVH ein neuer Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen. In diesem Vertrag verpflichtet sich die AVVH, der Thüga AG als Minderheitsgesellschafterin der Stadtwerke Ansbach GmbH, eine jährliche Garantiedividende und eine Ausgleichszahlung in Abhängigkeit vom Jahresergebnis zu leisten.

Die Stadtwerke Ansbach GmbH ist über das Erwerbberkonsortium KOM9 (Sitz in Freiburg im Breisgau) an der Thüga AG mit 5,0 Mio. € (0,57 %, Sitz: München) beteiligt.

Weiterhin bestehen Beteiligungen an folgenden Gesellschaften:

- Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG mit 5,2 Mio. € (2,65 %, Sitz: München)
- Visconto GmbH mit 110 T€ (22,0 %, Sitz: Veitshöchheim)
- SYNECO GmbH & Co. KG mit 11,7 T€ (0,49 %, Sitz in München)
- CONERGOS GmbH & Co. KG mit 3 T€ (2,82 %, Sitz in München)
- solid GmbH mit 2,2 T€ (5,99 %, Sitz in Fürth)
- Klimaladen Ansbach e.V. (gegründet zusammen mit der Stadt Ansbach)

Die Stadtwerke Ansbach GmbH sind ein vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen. Gemäß § 6b Abs. 3 EnWG gliedern sich die Tätigkeitsbereiche der Stadtwerke Ansbach GmbH wie folgt:

- Elektrizitätsverteilung – der Transport von Elektrizität mit hoher, mittlerer oder niedriger Spannung über Elektrizitätsverteilernetze zur Versorgung von Kunden.
- Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors – Bezug und Belieferung und Verkauf von Strom an Stromkunden sowie Betrieb und Eigentum an Photovoltaik-Anlagen.
- Gasverteilung – der Transport von Erdgas über örtliche und regionale Leitungsnetze zur Versorgung von Kunden.
- Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors – Bezug und Belieferung und Verkauf von Gas an Gaskunden.
- Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors – Wassergewinnung und -bezug zur Belieferung und Verkauf an Wasserkunden – Wärmeerzeugung zur Belieferung und Verkauf an Wärmekunden – sonstige Nebengeschäfte, Betriebsführungen, Beteiligungen an Unternehmen und Betreibung eines leistungsfähigen Telekommunikationsnetzwerkes.
- Die Stadtwerke Ansbach GmbH sehen die Erhaltung der Leistungsfähigkeit der Verteilnetze für Strom, Erdgas, Wasser und Fernwärme als ihren wesentlichen und nachhaltigen Beitrag zur Daseinsvorsorge für Ansbach.

Das Stammkapital beträgt 15.000.000,00 €. Die Stadt Ansbach hält davon über die Ansbacher Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH einen Anteil von 60 %, dies entspricht 9.000.000 €.

4.2 Organe

4.2.1 Geschäftsführung

Roland Moritzer	Dipl.-Ing., Geschäftsführer der AVVH GmbH, des Konzerns AVVH GmbH, der ABuV GmbH und der Stadtwerke GmbH, Vorstand des KU awean
-----------------	---

4.2.2 Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Ansbach GmbH bestand 2020 aus folgenden Mitgliedern:

↪ bis 30.04.2020:

Carda Seidel	Aufsichtsratsvorsitzende, Oberbürgermeisterin der Stadt Ansbach
Christoph Kahlen	stv. Aufsichtsratsvorsitzender, Handlungsbevollmächtigter der Thüga AG
Dr. Thomas Bauer	Rechtsanwalt der Thüga AG
Dr. Christine von Blohn	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Dieter Bock	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Thomas Deffner	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Michael Gowin	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Ingo Hayduk	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Richard Illig	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Helga Koch	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach

↪ ab 01.05.2020:

Thomas Deffner	Aufsichtsratsvorsitzender, Oberbürgermeister der Stadt Ansbach
Christoph Kahlen	stv. Aufsichtsratsvorsitzender, Handlungsbevollmächtigter der Thüga AG

Dr. Thomas Bauer	Rechtsanwalt der Thüga AG
Elke Homm-Vogel	Bürgermeisterin der Stadt Ansbach
Elke Beyer	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Richard Illig	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Hannes Hüttinger	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Hubert Müller (bis 19.06.2020)	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Kathrin Pollak (ab 22.07.2020)	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Frank Reisner	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Otto Schaudig	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach

4.3 Geschäftsverlauf des Jahres 2020

Strom:

Im Jahr 2020 sank die nutzbare Stromabgabe im Netzgebiet der Stadtwerke Ansbach GmbH von 244,8 GWh (Vorjahr) auf 232,6 GWh. Bedingt durch die Corona-Pandemie kam es vor allem bei Unternehmen des produzierenden Gewerbes im Zeitraum des ersten Lockdowns zur Einstellung der Produktion. Auch der Handel, die Gastronomie und die Hotellerie mussten den Geschäftsbetrieb im Frühjahr 2020 phasenweise einstellen. Dadurch kam es im 2. Quartal zu deutlichen Absatzrückgängen im Bereich Strom. Leider waren der Handel, Gaststätten und Hotels auch während des 2. Lockdowns von Schließungen betroffen.

Der Stromabsatz des eigenen Vertriebes blieb im Jahr 2020 gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert. Hatte der Absatz im eigenen Netz und in fremden Netzgebieten in 2019 noch 170,6 GWh betragen, so lag er im Berichtsjahr bei 170,4 GWh. Kundenzugewinne außerhalb des eigenen Netzgebietes konnten die Corona-Auswirkungen bei Industrie- und Gewerbebetrieben fast kompensieren.

Zu Beginn des Jahres 2020 mussten angesichts des Preisdrucks auf der Beschaffungsseite die Strompreise geringfügig angehoben werden. Deutlich gestiegene Beschaffungskosten und die gestiegene EEG-Umlage konnten von der Stadtwerke Ansbach GmbH nicht aufgefangen werden.

Gas:

Die nutzbare Erdgasabgabe im Netzgebiet der Stadtwerke Ansbach GmbH sank im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020 um 3,6 GWh von 489,7 GWh auf 486,1 GWh. Der Gasabsatz des Vertriebs ging von 279,8 GWh um 14,4 GWh auf 265,4 GWh zurück.

Wie beim Strom wurden auch beim Erdgas weiterhin hohe Wettbewerbsaktivitäten verzeichnet, die zu Kundenverlusten im eignen Netzgebiet führten. Auch führten die umfangreichen Energiesparmaßnahmen zu einem sinkenden Erdgasverbrauch.

Die Erdgaspreise in der Grund- und Ersatzversorgung sowie bei den Produkten blieben im Jahr 2020 konstant.

Wasser:

Im Jahr 2020 stieg die nutzbare Trinkwasserabgabe gegenüber dem Vorjahr leicht um 1,3 %. Sie lag bei 2,65 Mio. m³ - im Jahr 2019 wurden 2,62 Mio. m³ an Kunden der Stadtwerke Ansbach GmbH geliefert. Das Plus lag bei rd.30.000 m³.

Wärme:

Gegenüber dem Vorjahr blieb die nutzbare Wärmeabgabe nahezu konstant. Sie stieg leicht von 52,0 GWh auf 52,1 GWh. Nahm die Wärmeabnahme bei den Sondervertragskunden – die über Heizwerke versorgt werden – ab, so konnten beim Wärmedirektservice (Contracting) Zuwächse bei der Wärmeabgabe realisiert werden. Die Rückgänge bei den Sondervertragskunden sind Corona-bedingt und betreffen vor alle, den Bäderbetrieb und ein Einkaufszentrum.

Telekommunikation:

Die Stadtwerke Ansbach GmbH haben ihre Glasfaserinfrastruktur im Zuge von Baumaßnahmen weiter ausgebaut und damit die Grundlagen für die weitere Entwicklung des Geschäftsfeldes Telekommunikation gelegt. Weitere Kunden konnten im vergangenen Jahr an das Glasfasernetz der Stadtwerke Ansbach GmbH angeschlossen und mit breitbandigen Internetdienstleistungen versorgt werden. Erfreulich ist zudem, dass im Rahmen von öffentlichen Ausschreibungen alle Ansbacher Schulstandorte gewonnen werden konnten.

Die Versorgungssicherheit war in allen Versorgungsbereichen zu jeder Zeit gewährleistet.

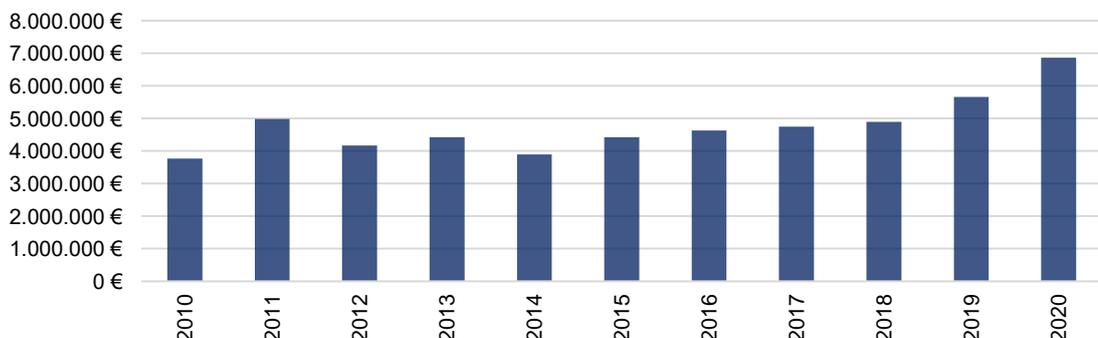
4.4 Lage des Unternehmens

Die Stadtwerke Ansbach GmbH erzielte im Geschäftsjahr 2020, einschließlich Zinserträge und Erträge aus Beteiligungen, Gesamterträge von 86,4 Mio. € (Vorjahr 84,7 Mio. €) und liegt damit um 2,0 % über dem Vorjahresniveau. Diese Erträge betreffen mit 97,7 % (Vorjahr 97,4 %) die Umsatzerlöse. Davon entfallen auf den Geschäftsbereich Strom 55,4 Mio. € (bereits abgezogen ist hierbei die Stromsteuer mit 3,4 Mio. €), auf Gas 14,5 Mio. € (bereits abgezogen ist hier die Energiesteuer mit 1,4 Mio. €), auf Wasser 9,2 Mio. €, auf Wärme 5,1 Mio. € und auf Telekommunikation und sonstige Tätigkeiten 0,3 Mio. €.

Nahezu gleichgebliebene Stromabsätze bei gestiegenen Umlagen und Abgaben sowie höhere Strombezugskosten, die an unsere Kunden weitergegeben werden mussten, führten zu gestiegenen Umsatzerlösen im Stromvertrieb. Die Umsatzerlöse im Gasvertrieb sanken bedingt durch Absatzrückgänge bei gleichbleibenden Preisen. In der Wärmeversorgung blieben die Absätze gegenüber dem Vorjahr nahezu konstant. Preisbedingt sanken hier die Umsatzerlöse.

Verwendet wurden die Gesamterträge für den Materialaufwand mit 60,5 Mio. € (Vorjahr 60,0 Mio. €), den Personalaufwand mit 6,7 Mio. € (Vorjahr 6,5 Mio. €), die Abschreibungen mit 4,6 Mio. € (Vorjahr 4,5 Mio. €), die übrigen Aufwendungen mit 4,6 Mio. € (Vorjahr 4,4 Mio. €), die Steuern einschl. Steuerumlagen mit 2,5 Mio. € (Vorjahr 2,8 Mio. €) und die Zinsaufwendungen mit 0,6 Mio. € (Vorjahr 0,8 Mio. €).

**Entwicklung
Jahresergebnis vor Gewinnabführung**



4.5

Bilanz zum 31. Dezember 2020 (gekürzte Fassung)

AKTIVA		PASSIVA	
A. <u>Anlagevermögen</u>		A. <u>Eigenkapital</u>	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	220.505,42 €	I. Gezeichnetes Kapital	15.000.000,00 €
II. Sachanlagen	69.527.676,18 €	II. Kapitalrücklage	13.009.259,11 €
III. Beteiligungen	10.339.596,13 €	III. Andere Gewinnrücklagen	3.075.645,66 €
B. <u>Umlaufvermögen</u>		B. <u>Empfangene Ertragszuschüsse</u>	7.819.509,00 €
I. Vorräte	446.886,80 €	C. <u>Rückstellungen</u>	6.791.864,35 €
II. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	15.527.954,63 €	D. <u>Verbindlichkeiten</u>	52.294.662,82 €
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.861.065,07 €	E. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	0,00 €
C. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	67.256,71 €		
	97.990.940,94 €		97.990.940,94 €

4.6

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2020

Bezeichnung der Posten	2020	2019
1. Umsatzerlöse	89.252.011,39 €	87.361.736,77 €
- Stromsteuer	3.381.558,87 €	3.369.732,81 €
- Erdgassteuer	1.454.901,40 €	1.534.602,75 €
	84.415.551,12 €	82.457.401,21 €
2. Verminderung (-) / Erhöhung (+) des Bestands an fertigen Erzeugnissen	- 1.836,79 €	- 583,57 €
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	325.354,53 €	417.707,23 €
4. Sonstige betriebliche Erträge	931.930,57 €	1.198.392,78 €
= Ertrag bisher	85.670.999,43 €	84.072.917,65 €
5. Materialaufwand		
I. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	43.130.085,86 €	43.032.717,28 €
II. Aufwendungen für bezogene Leistungen	17.409.095,74 €	16.981.664,14 €
	60.539.181,60 €	60.014.381,42 €
6. Personalaufwand		
I. Löhne und Gehälter	5.199.441,62 €	5.115.020,93 €
II. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.464.170,67 €	1.421.766,34 €
	6.663.612,29 €	6.536.787,27 €
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.606.979,15 €	4.549.557,48 €
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.569.558,14 €	4.379.480,21 €
= Aufwand bisher	76.379.331,18 €	75.480.206,38 €
= Ergebnis bisher (= Ertrag – Aufwand)	9.291.668,25 €	8.592.711,27 €
9. Erträge aus Beteiligungen	683.798,34 €	642.504,38 €

10.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	14.560,23 €	12.145,61 €
11.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	586.606,49 €	758.352,79 €
12.	Ausgleichszahlungen an außenstehende Gesellschafter	2.373.267,71 €	1.989.071,24 €
13.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.177.809,98 €	2.426.170,94 €
= Ergebnis nach Steuern		4.852.342,64 €	
14.	Sonstige Steuern	361.232,10 €	399.073,24 €
15.	Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn	3.559.901,56 €	2.983.606,86 €
= Jahresergebnis		931.208,98 €	691.086,19 €
15.	Einstellung in andere Gewinnrücklagen	931.208,98 €	691.086,19 €
= Bilanzgewinn		0,00 €	0,00 €

4.7 Zuschüsse der Stadt Ansbach

Der Stadtwerke Ansbach GmbH flossen von Seiten der Stadt Ansbach keine Zuschüsse zu.

4.8 Weitere Zahlungsflüsse

Die Stadt Ansbach bezahlte für die Strom-, Gas- und Wasserversorgung im Jahr 2020 rund 1,4 Mio. € an die Stadtwerke Ansbach GmbH (einschl. Abwasser- und Niederschlagswassergebühr an awean).
Gleichzeitig führten die Stadtwerke 2.086.831,35 € Konzessionsabgabe (HHSt.: 8171.2200) an die Stadt ab.

4.9 Kreditaufnahmen

Insgesamt hatten die Stadtwerke Ansbach GmbH zum Stand 31.12.2020 Bankverbindlichkeiten:

Darlehen	32.127.000,00 €
ausstehende Darlehenstilgungen	110.000,00 €
Zinsabgrenzungen	60.000,00 €
= Gesamt	32.297.000,00 € (Vorjahr 30.549 T€)

Bei einigen Kreditgebern wird die Stadtwerke Ansbach GmbH in die Bonitätswertung der Stadt Ansbach miteinbezogen.

4.10 Personalentwicklung

	2020	2019
Angestellte	54	51
gewerbliche Arbeitnehmer	30	31
Auszubildende	11	8
Mitarbeiter gesamt	95	90

Darin enthalten sind durchschnittlich 12 Teilzeitbeschäftigte (Vorjahr 11). Umgerechnet auf Vollzeitpersonen ergeben sich durchschnittlich 90 Mitarbeiter (Vorjahr 86).

4.11 Bezüge der Geschäftsführung

Der Geschäftsführer ist zur Bekanntgabe seiner Bezüge vertraglich nicht verpflichtet. Er macht bezüglich der Veröffentlichung seiner Bezüge von § 285 Satz 1 Nr. 9 Buchst. a i.V.m. § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch.

5 KONZERN ANSBACHER VERSORGUNGS- UND VERKEHRSHOLDING GMBH

Rügländer Straße 1
91522 Ansbach

Telefon: 0981/ 8904-0
Telefax: 0981/ 8904-155

E-Mail: info@stwan.de
Internet: www.stwan.de



5.1 Allgemeine Informationen

Im Konzern werden die Geschäftsergebnisse der Muttergesellschaft „Ansbacher Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH (AVVH)“ und der Tochtergesellschaften „Stadtwerke Ansbach GmbH“ und „Ansbacher Bäder und Verkehrs GmbH“ zusammengeführt (konsolidierter Jahresabschluss).

5.2 Organe

5.2.1 Geschäftsführung

Roland Moritzer

Dipl.-Ing., Geschäftsführer der AVVH GmbH, des Konzerns AVVH GmbH, der ABuV GmbH und der Stadtwerke GmbH, Vorstand des KU awean

5.2.2 Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat des Konzern Ansbacher Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH bestand 2020 aus folgenden Mitgliedern:

↳ bis 30.04.2020:

Carda Seidel	Aufsichtsratsvorsitzende, Oberbürgermeisterin der Stadt Ansbach
Thomas Deffner	stv. Aufsichtsratsvorsitzender, Bürgermeister der Stadt Ansbach
Dr. Christine von Blohn	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Dieter Bock	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Stefan Denzlinger	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Michael Gowin	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Richard Illig	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Boris-Andrè Meyer	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Jochen Sauerhöfer	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Friedmann Seiler	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach

↪ ab 01.05.2020:

Thomas Deffner	Aufsichtsratsvorsitzender, Oberbürgermeister der Stadt Ansbach
Elke Homm-Vogel	stv. Aufsichtsratsvorsitzende, Bürgermeisterin der Stadt Ansbach
Elke Beyer	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Hannes Hüttinger	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Jochen Sauerhöfer	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Richard Illig	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Hubert Müller (bis 19.06.2020)	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Kathrin Pollak (ab 22.07.2020)	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Boris-André Meyer	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Friedmann Seiler	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Hans-Jürgen Eff	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach

5.3 Geschäftsverlauf des Jahres 2020

Vgl. hierzu 3.3 Geschäftsverlauf ABuV GmbH und 4.3 Geschäftsverlauf Stadtwerke Ansbach GmbH.

5.4 Lage des Unternehmens

Der Konzern erzielte im Geschäftsjahr 2020 einschließlich Erträge aus Beteiligungen, Gesamterträge von 84,3 Mio. € (Vorjahr 82,7 Mio. €).

Diese Erträge betreffen mit rund 97,3 % (Vorjahr 97,1 %) die Umsatzerlöse. Davon entfallen auf die Bereich Strom 54,6 Mio. € (bereits abgezogen ist hier die Stromsteuer mit 3,3 Mio. €), auf Gas 12,6 Mio. € (bereits abgezogen ist hier die Energiesteuer mit 1,4 Mio. €), auf Wasser 8,5 Mio. €, auf Wärme 4,7 Mio. €, auf Telekommunikation und sonstige Tätigkeiten 0,2 Mio. €, auf Bäder 0,4 Mio. € und auf Personennahverkehr 1,0 Mio. €.

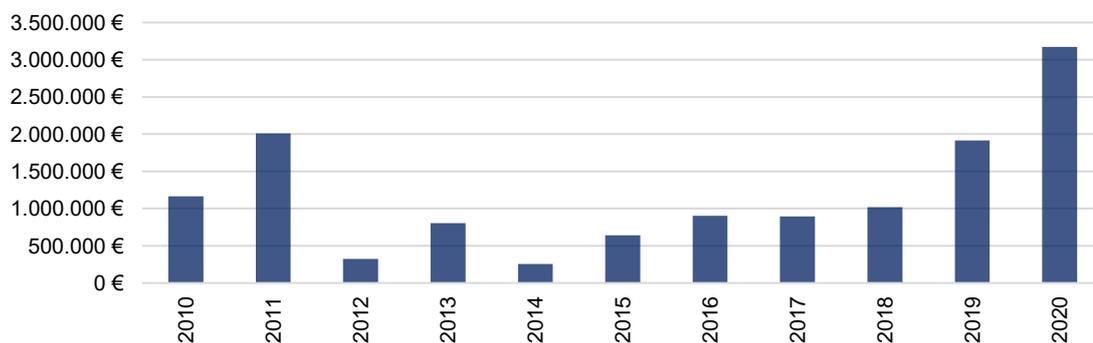
Nahezu gleichgebliebene Stromabsätze bei gestiegenen Umlagen und Abgaben sowie höhere Strombezugskosten, die an unsere Kunden weitergegeben werden mussten, führten zu gestiegenen Umsatzerlösen im Stromvertrieb. Die Umsatzerlöse im Gasvertrieb sanken bedingt durch Absatzrückgänge bei gleichbleibenden Preisen. In der Wärmeversorgung blieben die Absätze gegenüber dem Vorjahr nahezu konstant. Preisbedingt sanken hier die Umsatzerlöse.

Diesen Gesamterträgen stehen der Materialaufwand mit 62,0 Mio. € (Vorjahr 61,3 Mio. €), der Personalaufwand mit 7,8 Mio. € (Vorjahr 7,8 Mio. €), die Abschreibungen mit 5,4 Mio. € (Vorjahr 5,3 Mio. €), die übrigen Aufwendungen mit 4,0 Mio. € (Vorjahr 4,2 Mio. €), die Zins- und Steueraufwendungen abzüglich Zinserträge mit 1,9 Mio. € (Vorjahr 2,2 Mio. €) und auf nicht beherrschenden Anteilen zustehender Gewinn aufgrund einer Ausgleichszahlung mit 2,4 Mio. € (Vorjahr 2,0 Mio. €) gegenüber. Insgesamt ergibt sich somit ein Konzernjahresüberschuss von 0,8 Mio. € (Vorjahr – 0,1 Mio. €)

Das vorgenannte Konzernergebnis verteilt sich in Höhe des Gewinns von 0,4 Mio. € (Vorjahr 0,3 Mio. €) auf die nicht beherrschenden Anteile, womit eine Konzernjahresübersicht, der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist, von 0,4 Mio. € (Vorjahr -0,4 Mio. €) verbleibt. In der Planung für 2020 wurde von einem Konzernjahresfehlbetrag von 1,3 Mio. € ausgegangen. Die positive Entwicklung ist dem Tochterunternehmen Stadtwerke Ansbach GmbH geschuldet.

Der Konzern weist ein EBIT von 3,8 Mio. € (Vorjahr 3,0 Mio. €) aus.

Entwicklung Jahresergebnis vor Gewinnabführung



5.5 Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020 (gekürzte Fassung)

AKTIVA		PASSIVA	
A. <u>Anlagevermögen</u>		A. <u>Eigenkapital (EK)</u>	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	227.880,42 €	I. Gezeichnetes Kapital	10.400.000,00 €
II. Sachanlagen	80.761.520,17 €	II. Kapitalrücklage	22.518.275,36 €
III. Finanzanlagen	10.580.166,60 €	III. Andere Gewinnrücklagen	1.981.670,80 €
B. <u>Umlaufvermögen</u>		IV. Konzernbilanzverlust	- 9.012.986,36 €
I. Vorräte	469.355,14 €	V. nicht beherrschende Anteile	12.687.867,34 €
II. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	17.198.061,41 €	B. <u>Empfangene Ertragszuschüsse</u>	7.819.509,00 €
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.973.041,22 €	C. <u>Rückstellungen</u>	7.329.095,44 €
C. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	71.006,71 €	D. <u>Verbindlichkeiten</u>	59.553.964,93 €
		E. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	3.635,16 €
	113.281.031,67 €		113.281.031,67 €

5.6

Konzerngewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2020

Bezeichnung der Posten	2020	2019
1. Umsatzerlöse	86.760.911,47 €	85.036.777,03 €
- Stromsteuer	3.359.689,78 €	3.328.565,41 €
- Erdgassteuer	<u>1.368.508,26 €</u>	<u>1.431.316,28 €</u>
	82.032.713,43 €	80.276.895,34 €
2. Erhöhung (+) / Verminderung (-) des Bestands an fertigen Erzeugnissen	- 1.836,79 €	- 583,57 €
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	331.681,31 €	421.461,39 €
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.165.181,56 €	1.324.589,71 €
= Ertrag bisher	83.527.739,51 €	82.022.362,87 €
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	41.407.548,26 €	41.082.019,15 €
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>20.638.061,38 €</u>	<u>20.169.382,99 €</u>
	62.045.609,64 €	61.251.402,14 €
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	6.074.671,51 €	6.072.831,96 €
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>1.716.267,73 €</u>	<u>1.700.944,86 €</u>
	7.790.939,24 €	7.773.776,82 €
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	5.426.627,76 €	5.301.905,62 €
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.961.632,28 €	4.198.624,45 €
= Aufwand bisher	79.224.808,92 €	78.525.709,03 €
= Ergebnis bisher (= Ertrag – Aufwand)	4.302.930,59 €	3.496.653,84 €
9. Erträge aus Beteiligungen	683.798,34 €	642.504,38 €
10. Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	131.599,37 €	0,00 €
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00 €	0,00 €
12. Aufwendungen aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0,00 €	4.591,81 €
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	16.200,28 €	11.619,41 €
14. zu zahlende Zinsen und ähnliche Aufwendungen	686.709,74 €	930.086,34 €
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	783.800,44 €	835.401,81 €
= Ergebnis nach Steuern	3.664.018,40 €	2.380.697,67 €
16. Sonstige Steuern	490.080,70 €	466.055,34 €
17. nicht beherrschenden Anteilen zustehender Gewinn	2.373.267,71 €	1.989.071,24 €

= Jahresergebnis Konzern	800.669,99 €	-	74.428,91 €
18. nicht beherrschende Anteile	425.123,34 €	-	274.597,76 €
= Jahresergebnis Konzern, das dem MU zuzurechnen ist	375.546,65 €	-	349.026,67 €
19. Einstellung in die Gewinnrücklagen	-	558.725,39 €	-
20. Verlustvortrag aus Vorjahr	-	8.829.807,62 €	-
= Konzernergebnis	-	9.012.986,36 €	-
			8.829.807,62 €

5.7 Zuschüsse der Stadt Ansbach

Die Stadt Ansbach leistete im Berichtszeitraum zur Finanzierung des öffentlichen Personenverkehrs eine Einlage in die Kapitalrücklage der AVVH GmbH in Höhe von 1.650.000,00 €. Der Ansbacher Bäder und Verkehrs GmbH flossen zur Finanzierung der Freibadsanierung von Seiten der Stadt Ansbach im Berichtsjahr 350.000,00 € zu (vgl. Nr. 2.7 und 3.7).

5.8 Weitere Zahlungsflüsse

Informationen zu den Zahlungsflüssen zwischen den Unternehmen des Konzerns und der Stadt Ansbach können den Ziffern 2, 3 und 4 entnommen werden.

5.9 Kreditaufnahmen

Die Darlehensaufnahmen der Unternehmen können Nr. 2.8, 3.9 und 4.9 entnommen werden.

5.10 Personalentwicklung

	2020	2019
Angestellte	73	68
gewerbliche Arbeitnehmer	36	36
Auszubildende	15	12
Mitarbeiter gesamt	124	116

Darin enthalten sind 20 Teilzeitbeschäftigte (Vorjahr: 18).

5.11 Bezüge der Geschäftsführung

Der Geschäftsführer ist zur Bekanntgabe seiner Bezüge vertraglich nicht verpflichtet. Er macht bezüglich der Veröffentlichung seiner Bezüge von § 285 Satz 1 Nr. 9 Buchst. a i.V.m. § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch.

6 AWEAN – ABWASSERENTSORGUNG ANSBACH AÖR

Rügländer Straße 1
91522 Ansbach

Telefon: 0981/ 8904-0
Telefax: 0981/ 8904-155

E-Mail: info@stwan.de
Internet: www.awean.de



6.1 Allgemeine Informationen

Zum 1. Januar 2005 wurde die „Abwasserentsorgung Ansbach, Anstalt des öffentlichen Rechts“ – awean – gegründet. Diese erfüllt die Aufgabe der Abwasserentsorgung in der Stadt Ansbach.

Die awean ist ein selbständiges Kommunalunternehmen der Stadt Ansbach in der Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts. Sie wird auf der Grundlage der gesetzlichen Vorschriften der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO), der Verordnung über Kommunalunternehmen (KUV) und den Bestimmungen der Satzung der Stadt Ansbach für das Kommunalunternehmen Abwasserentsorgung Ansbach – Anstalt des öffentlichen Rechts geführt.

Das Kommunalunternehmen wurde durch Umwandlung des bestehenden Regiebetriebs im Wege der Gesamtrechtsnachfolge zum 1. Januar 2005 gegründet. Die Stadt Ansbach übertrug der awean ab dem 1. Januar 2005 die Abwasserbeseitigung für das Stadtgebiet Ansbach. Die awean ist darüber hinaus zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Anstaltszweck gefördert wird. Hierzu gehören auch die Errichtung und Unterhaltung von Neben- und Hilfsbetrieben, die die Aufgaben der awean fördern und wirtschaftlich mit ihnen zusammenhängen. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen und sich an ihnen beteiligen. Die awean kann die vorbezeichneten Aufgaben auch für andere Gemeinden wahrnehmen.

Mit Stadtratsbeschluss vom 21. Oktober 2004 wurde festgelegt, dass das Kommunalunternehmen awean bis auf Weiteres eine Verzinsung von 5,0 % des von der Stadt Ansbach in das Unternehmen eingebrachten Eigenkapitals an den Haushalt der Stadt Ansbach abführt. Gemäß Eröffnungsbilanz betrug das Eigenkapital des Unternehmens zum 1. Januar 2005 rund 10.000.000,00 €, aufgeteilt in Stammkapital und allgemeine Rücklage. Das Unternehmen leitet daher für das übertragene Vermögen eine jährliche Eigenkapitalverzinsung an den Haushalt der Stadt Ansbach weiter. Die Abführung aufgrund der Eigenkapitalverzinsung belief sich für das Jahr 2019 auf 868.000 € und wurde im Jahr 2020 an die Stadt Ansbach ausbezahlt.

Die awean ist berechtigt, anstelle der Stadt Ansbach

- Satzungen über die Benutzung der Einrichtungen für die übertragenen Aufgaben zu erlassen;
- Satzungen über Gebühren, Beiträge und Entgelte für die Benutzung der Einrichtungen für die übertragenen Aufgaben zu erlassen.

Des Weiteren wurde zum 1. Januar 2005 im Stadtgebiet Ansbach die gesplittete Kanaleinleitungsgebühr eingeführt. Mit dieser Trennung der Schmutzwassergebühr entsprechend Wasserverbrauch und Niederschlagswasser gemäß befestigter und an das Kanalnetz angeschlossener Flächen, wird ein verursachungsgerechter Gebührenmaßstab sichergestellt.

Das Stammkapital der awean beträgt 5.000.000,00 €.

6.2 Organe

6.2.1 Vorstand

Roland Moritzer	Dipl.-Ing., Geschäftsführer der AVVH GmbH, des Konzerns AVVH GmbH, der ABuV GmbH und der Stadtwerke GmbH, Vorstand des KU awean
-----------------	---

6.2.2 Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat des Kommunalunternehmens awean besteht aus folgenden Mitgliedern:

↳ bis 30.04.2020:

Carda Seidel	Vorsitzende des Verwaltungsrats, Oberbürgermeisterin der Stadt Ansbach
Martin Porzner	stv. Vorsitzender des Verwaltungsrats, Bürgermeister der Stadt Ansbach
Stefan Denzlinger	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Werner Forstmeier	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Joseph Hillermeier	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Hannes Hüttinger	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Richard Illig	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Hubert Müller	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Kerstin Weinberg-Jeremias	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Gerhard Sauerhammer	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach

↳ ab 01.05.2020:

Thomas Deffner	Vorsitzender des Verwaltungsrats, Oberbürgermeister der Stadt Ansbach#
Dr. Markus Bucka	stv. Vorsitzende des Verwaltungsrats, Bürgermeister der Stadt Ansbach
Joseph Hillermeier	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Richard Illig	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Hannes Hüttinger	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Frank Reisner	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Boris-André Meyer	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Werner Forstmeier	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Hans-Jürgen Eff	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Gerhard Sauerhammer	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach

6.3 Geschäftsverlauf des Jahres 2020

Im Rahmen der Gesamtanierung der Ansbacher Neustadt wurde die Kanalerneuerung im zweiten Bauabschnitt von der Kannenstraße bis zur Uzstraße weitergeführt. Die Erneuerung

der Entwässerungssysteme im Ernst-Körner-Ring und im Tannenweg (Stadtteil Meinhardswinden) wurde im Zuge des zweiten Bauabschnittes abgeschlossen. In der Urtasstraße wurde der Kanal von der Abzweigung „Urtas-Allee“ bis kurz vor dem Ortsschild von Kammerforst ausgewechselt. In enger Abstimmung mit den Stadtwerken wurde in der Uzstraße eine neue, hydraulisch begründete Verbindung zwischen dem Kanal in Richtung Joh.-Seb.-Bach-Platz und dem in Richtung Neustadt hergestellt.

Die abwassertechnische Erschließung des Neubaugebietes „Galgenmühle“ in Hennenbach und der Stadtteilanschluss von Geisengrund an die ZKA wurden abgeschlossen.

Bisher wurde das Abwasser der Stadtteile Höfen gemeinsam mit Wüstenbruck, Mittelbach und Windmühle jeweils in Teichkläranlagen der Größenklasse 1 (GK 1) behandelt. Die Stilllegung solcher Anlagen wird über das Sonderprogramm „Ertüchtigung/Auflassung Abwasserteichanlagen der GK 1“ des Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz (StMUV) gefördert. Alle angeführten Stadtteile wurden im Jahr 2020 an die Bereichskläranlage (BKA) Elpersdorf angeschlossen.

Die Planungen für die Anschlüsse der Stadtteile Katterbach und Winterschneidbach an öffentliche Abwasserreinigungsanlagen wurden weiter bearbeitet.

Im Bereich der Abwasserreinigung wurden die Bauarbeiten zur Erneuerung der BKA Elpersdorf aufgenommen.

6.4 Lage des Unternehmens

Die Gebühren werden für die vierjährige Kalkulationsperiode 2019 bis 2022 getrennt erhoben nach:

- Schmutzwassergebühr 2,07 €/m³ - nach Kubikmeter verbrauchtem Frischwasser,
- Niederschlagswassergebühr 0,49 €/m² - nach Quadratmeter befestigter und an das Kanalnetz angeschlossener Fläche.

Die awean erzielte im Geschäftsjahr 2020 Gesamterträge von 9,7 Mio. € (Vorjahr 9,5 Mio. €). Diese Erträge betreffen mit rund 96,9 % (Vorjahr 97,9 %) die Umsatzerlöse. Davon entfallen auf Gebühren für Schmutzwasser 5,3 Mio. € (Vorjahr 5,2 Mio. €), für Niederschlagswasser 2,4 Mio. € (Vorjahr 2,4 Mio. €) und für Straßenentwässerung 1,0 Mio. € (Vorjahr 1,0 Mio. €) sowie für BKZ-Auflösungen und sonstige Erlöse 0,8 Mio. € (Vorjahr 0,7 Mio. €).

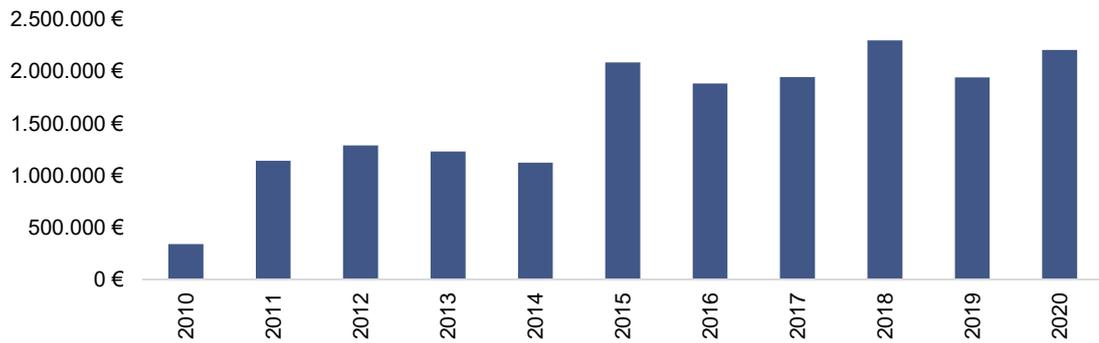
Verwendet wurden die Gesamterträge für die Abschreibungen mit 2,5 Mio. € (Vorjahr 2,5 Mio. €), den Materialaufwand mit 1,8 Mio. € (Vorjahr 1,9 Mio. €), den Personalaufwand mit 1,6 Mio. € (Vorjahr 1,5 Mio. €), den Zinsaufwendungen mit 0,8 Mio. € und die übrigen Aufwendungen mit 0,8 Mio. € (Vorjahr 0,7 Mio. €).

Vom verbleibenden Jahresüberschuss von 2,2 Mio. € werden gemäß Gewinnverwendungsvorschlag 0,9 Mio. € an die Stadt Ansbach abgeführt (= Eigenkapitalverzinsung) und der Rest in die Rücklagen eingestellt.

Eine ausreichende Liquidität war im gesamten Berichtsjahr sichergestellt. Das Kommunalunternehmen konnte im Geschäftsjahr 2020 seinen Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen.

Das Geschäftsjahr war geprägt von den internen sowie externen Herausforderungen der Corona-Pandemie. Der Geschäftsverlauf sowie die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsprechen den Erwartungen der Geschäftsführung. Um die Herausforderungen des Geschäftsbetriebs für die Folgejahre zu bewältigen, wurden die Rücklagen erhöht.

Entwicklung Jahresergebnis



6.5 Bilanz zum 31. Dezember 2020 (gekürzte Fassung)

AKTIVA		PASSIVA	
A. <u>Anlagevermögen</u>		A. <u>Eigenkapital</u>	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	254.123,25 €	I. Stammkapital	5.000.000,00 €
II. Sachanlagen	95.791.203,71 €	II. Allgemeine Rücklage	14.163.122,77 €
B. <u>Umlaufvermögen</u>		III. Jahresergebnis	2.203.236,48 €
I. Vorräte	33.613,22 €	B. <u>Empfangene Ertragszuschüsse</u>	15.582.060,54 €
II. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	820.978,79 €	C. <u>Rückstellungen</u>	4.946.123,34 €
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	5.294.661,26 €	D. <u>Verbindlichkeiten</u>	60.303.252,63 €
C. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	3.215,53 €		
	102.197.795,76 €		102.197.795,76 €

6.6 Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2020

Bezeichnung der Posten	2020	2019
1. Umsatzerlöse	9.433.271,04 €	9.253.361,25 €
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	190.298,72 €	179.125,55 €
3. Sonstige betriebliche Erträge	34.940,28 €	48.573,97 €
= Ertrag bisher	9.658.510,04 €	9.481.060,77 €
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	396.804,67 €	449.334,22 €
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.410.900,05 €</u>	<u>1.469.966,89 €</u>
	1.807.704,72 €	1.919.301,11 €
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.064.323,41 €	989.700,65 €
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>500.442,77 €</u>	<u>470.985,57 €</u>
	1.564.766,18 €	1.460.686,22 €
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens & Sachanlagen	2.486.413,79 €	2.499.161,83 €
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	813.562,12 €	707.162,63 €
= Aufwand bisher	6.672.446,81 €	6.586.311,79 €
= Ergebnis bisher (= Ertrag – Aufwand)	2.986.063,23 €	2.894.748,98 €
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00 €	85,00 €
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	781.807,25 €	954.473,81 €
= Ergebnis nach Steuern	2.204.255,98 €	1.940.360,17 €
10. Sonstige Steuern	1.019,50 €	1.295,93 €
= Jahresergebnis	2.203.236,48 €	1.939.064,24 €

Nachrichtlich:

Verwendung des Jahresüberschusses

- a) zur Einstellung in Rücklagen 1.271.236,48 €
- b) zur Abführung an den Haushalt der Stadt 932.000,00 €

6.7 Zuschüsse der Stadt Ansbach

Seitens der Stadt Ansbach flossen dem Kommunalunternehmen aewan in 2020 keine Zuschüsse zu.

6.8 Weitere Zahlungsflüsse

Als Eigenkapitalverzinsung für das von der Stadt Ansbach in das Unternehmen eingebrachte Eigenkapital wurden im Berichtsjahr 868.000 € von aewan an die Stadt abgeführt (HHSt.: 8700.2150). Die Höhe des Betrages kommt durch die Eigenkapitalverzinsung vom Vorjahr zustande und wird im Berichtsjahr an die Stadt bezahlt. Für das Jahr 2020 fiel eine Eigenkapitalverzinsung in Höhe von 932.000,00 € an, die im Folgejahr an die Stadt abgeführt wird.

Für Leistungen des städt. Betriebsamtes (insbesondere Kanalreinigung) erstattete aewan der Stadt Ansbach 485.747,52 € (HHSt.: 7711.1XXX).

Der von der Stadt an aewan bezahlte Straßenentwässerungsanteil betrug 1.007.248,00 € (HHSt.: 6300.5440).

Die der aewan zustehenden Abwasser- und Niederschlagswassergebühren werden an die Stadtwerke Ansbach gezahlt (siehe 4.8).

6.9 Kreditaufnahmen

Insgesamt hatte das Unternehmen zum Stand 31.12.2020 21 Darlehen aufgenommen. Im Jahr 2020 kamen zu den bereits vorhandenen Darlehen zwei zusätzlich Darlehen von 3.600.000 € bzw. 4.977.000 € hinzu.

Stand der Darlehen am 01.01.2020:	54.169.551,45 €
Stand der Darlehen am 31.12.2020:	59.565.667,81 €
planmäßige Tilgung in 2020:	3.174.633,64 €
außerplanmäßige Tilgung in 2020:	6.250,00 €
Zinsen für Kredite in 2020:	727.991,91 €

Bürgschaften der Stadt Ansbach bestehen nicht.

Bei einigen Kreditgebern wird die aewan AöR in die Bonitätswertung der Stadt Ansbach miteinbezogen.

6.10 Personalentwicklung

	2020	2019
Beamte	1	1
Angestellte	11	11
gewerbliche Arbeitnehmer	9	8
Auszubildende	1	1
Mitarbeiter gesamt	22	21

6.11 Bezüge des Vorstands

Der Vorstand, der in Personalunion Geschäftsführer der AVVH, des Konzerns AVVH, der ABuV GmbH und der Stadtwerke GmbH ist, erhielt für seine Vorstandstätigkeit Bezüge in Höhe von 22.000 € (Vorjahr 22.000 €).

Für die Mitglieder des Verwaltungsrates wurde eine Aufwandsentschädigung von insgesamt 7.000 € (Vorjahr 7.000 €) ausbezahlt.

7 **STADTBAU ANSBACH**

Adresse: Nürnberger Straße 26
91522 Ansbach

Telefon: 0981/51-229
Telefax: 0981/51-380

E-Mail: stadtbau@ansbach.de



7.1 **Allgemeine Informationen**

Der Eigenbetrieb Stadtbau Ansbach wurde am 21.03.2018 gegründet. Aufgabe ist insbesondere die operative Entwicklung der Innenstadt und der angrenzenden Quartiere mit Entwicklungsbedarf. Der Betrieb erwirbt und entwickelt und / oder saniert Immobilien oder errichtet Gebäude, um die Gebäude im Anschluss zu vermieten oder zu veräußern. Hierbei soll die Bereitstellung von gefördertem Wohnraum und Flächen für Existenzgründer eine wichtige Bedeutung haben.

Der Eigenbetrieb Stadtbau Ansbach verfolgt den öffentlichen Zweck Aufgaben der Stadt Ansbach im Bereich „Ortsplanung und Wohnungsbau“ wahrzunehmen (Art. 83 Abs. 1 BV).

Das Stammkapital beträgt 300.000 €.

Der eigentliche Betrieb wurde erst zum 01.04.2019 nach Einstellung eines Werkleiters aufgenommen.

Die Kerntätigkeit erstreckt sich auf folgende Geschäftsfelder:

- die operative Entwicklung der Innenstadt und der angrenzenden Quartiere mit Entwicklungsbedarf
- Erwerb und Entwicklung von Gebäuden
- Verwaltung der Bestandsgebäude
- Bereitstellung von gefördertem Wohnraum und Flächen für Existenzgründungen

Der Eigenbetrieb wurde zum 30.09.2021 aufgelöst und in den Haushalt der Stadt Ansbach eingegliedert.

7.2 **Organe**

7.2.1 **Werkleitung**

Simon Göttfert (bis 30.04.2020)

Anja Lautenbacher (ab 01.11.2020)

7.2.2 **Werkausschuss**

Thomas Deffner	Oberbürgermeister, Vorsitzender
Dr. Markus Bucka	Mitglied des Stadtrates der Stadt Ansbach
Werner Forstmeier	Mitglied des Stadtrates der Stadt Ansbach
Joseph Hillermeier	Mitglied des Stadtrates der Stadt Ansbach
Elke Homm-Vogel	Mitglied des Stadtrates der Stadt Ansbach
Claus Kotzurek	Mitglied des Stadtrates der Stadt Ansbach
Daniel Lösch	Mitglied des Stadtrates der Stadt Ansbach
Kathrin Pollack	Mitglied des Stadtrates der Stadt Ansbach

Frank Reisner	Mitglied des Stadtrates der Stadt Ansbach
Gerhard Sauerhammer	Mitglied des Stadtrates der Stadt Ansbach
Jochen Sauerhöfer	Mitglied des Stadtrates der Stadt Ansbach
Uwe Schildbach	Mitglied des Stadtrates der Stadt Ansbach
Dr. Christian Schoen	Mitglied des Stadtrates der Stadt Ansbach
Sabine Stein-Hoberg	Mitglied des Stadtrates der Stadt Ansbach
Manfred Stephan	Mitglied des Stadtrates der Stadt Ansbach
Bernd Ziegler	Mitglied des Stadtrates der Stadt Ansbach

7.3 Bilanz zum 31. Dezember 2020: (gekürzte Fassung)

AKTIVA		PASSIVA	
A. <u>Umlaufvermögen</u>		A. <u>Eigenkapital</u>	
I. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	487,20 €	I. Gezeichnetes Kapital	300.000,00 €
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	786.545,37 €	II. Kapitalrücklage	300.000,00 €
		III. Verlustvortrag	- 9.008,75 €
		IV. Jahresüberschuss	9.008,75 €
B. <u>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</u>	0,00 €	B. <u>Rückstellungen</u>	155.561,69 €
		C. <u>Verbindlichkeiten</u>	3.970,88 €
		D. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	27.500,00 €
	787.032,57 €		787.032,57 €

7.4 Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2020:

Bezeichnung der Posten	2020	2019
1. Umsatzerlöse	487,20 €	0,00 €
2. Sonstige betriebliche Erträge	336.565,66 €	10.000,00 €
= Ertrag bisher	337.052,86 €	10.000,00 €
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0,00 €	1.115,25 €
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>237,20 €</u>	<u>1.903,56 €</u>
	237,20 €	3.018,81 €
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	106.909,74 €	0,00 €
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>53.882,07 €</u>	<u>0,00 €</u>
	160.791,81 €	0,00 €
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	167.015,10 €	12.889,94 €
= Aufwand bisher	328.044,11 €	15.908,75 €
= Ergebnis bisher (= Ertrag – Aufwand)	9.008,75 €	- 5.908,75 €
= Jahresergebnis	9.008,75 €	- 5.908,75 €

7.5 Zuschüsse der Stadt Ansbach

Der Eigenbetrieb Stadtbau Ansbach erhielt im Jahr 2020 von Seiten der Stadt Ansbach Zuschüsse in Höhe von 336.565,66 € (HHSt.: 6155.7150).

7.6 Kreditaufnahmen

- keine -

7.7 Personalentwicklung

Im Berichtsjahr wurden 3 Arbeitnehmer (inkl. Werkleitung) beschäftigt.

7.8 Bezüge der Werkleitung

Im Berichtsjahr erhielt die Werksleitung 32,6 T€.

8 TIZ ANSBACH GMBH

Technologiepark 1
91522 Ansbach

Telefon: 0981/ 953838-0
Telefax: 0981/ 953838-38

E-Mail: info@tiz-ansbach.de
Internet: www.tiz-ansbach.de



8.1 Allgemeine Informationen

Die Gesellschaft wurde mit Abschluss des Gesellschaftsvertrages vom 28. November 2001 unter der Firma Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft Ansbach mbH gegründet. Rückwirkend zum 1. Januar 2002 wurde die Gesellschaft am 21. Januar 2002 beim Amtsgericht Ansbach im Handelsregister unter der Nummer HRB 3435 eingetragen.

Die Firma wurde von Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft Ansbach mbH in TIZ Ansbach GmbH geändert. Die entsprechende Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 11. November 2010.

Der Bereich Wirtschaftsförderung wurde in die allgemeine Stadtverwaltung eingegliedert, so dass sich die TIZ Ansbach GmbH lediglich auf den Betrieb des Technologie- und Innovationszentrums (TIZ) und die Betreuung der dortigen Mieter konzentrieren kann. Der Bereich Wirtschaftsförderung wird nunmehr über den Haushalt der Stadt Ansbach abgewickelt.

Der Gesellschaftsvertrag wurde in der Gesellschafterversammlung vom 08.11.2010 neu gefasst. Neben der Änderung der Firma und des Gegenstandes waren davon auch die Streichung der Gremien Aufsichtsrat und Beirat betroffen. Die TIZ Ansbach GmbH verfügt nun lediglich über eine Gesellschafterversammlung, da die Überwachung der Geschäftsführung durch die Gesellschafterversammlung aufgrund des eingeschränkten Geschäftszwecks ausreichend ist.

Gegenstand des Unternehmens ist seit der Änderung am 11. November 2010, die Bewerbung des Technologie- und Innovationszentrums (TIZ) sowie die Akquise neuer Mieter einschließlich der Vermietung einzelner Flächen im eigenen Namen und auf eigene Rechnung, die laufende Betreuung der Mieter des TIZ in allen den Mietgegenstand betreffenden Fragen einschließlich hinsichtlich des Aus- und Umbaus der vorhandenen Räumlichkeiten, die Beratung und Unterstützung im TIZ ansässiger und ansiedlungswilliger Unternehmen bei der Erfüllung öffentlich-rechtlicher Pflichten und/oder Obliegenheiten, ausgenommen die Rechtsberatung. Außerdem ist die Unterstützung der Mieter des TIZ bei Organisation und Durchführung von Besprechungen und sonstigen Veranstaltungen, einschließlich der damit verbundenen Vermietung gemeinschaftlich nutzbarer Räume des TIZ, Unternehmensgegenstand.

Die regelmäßige Bereitstellung von Daten und Informationen, insbesondere zu Mietstruktur, Vermietungsstand, Sonderregelungen, Mieteinnahmen und Entwicklungsstand im TIZ ansässiger Unternehmen, die aktive Kontaktpflege und Abstimmung mit der städtischen Wirtschaftsförderung, insbesondere hinsichtlich der Förderung von Aussiedlungen im TIZ ansässiger Unternehmen sowie die Öffentlichkeitsarbeit gehören ebenfalls zum Gegenstand des Unternehmens.

Ferner hat die TIZ Ansbach GmbH die Beteiligung an anderen Unternehmen mit einem verwandten Unternehmenszweck sowie deren Geschäftsführung zum Gegenstand.

Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, andere ihr ähnliche Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die mit dem Gegenstand des Unternehmens zusammenhängen oder zu dessen Förderung geeignet sind.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 50.000,00 €. An dem Stammkapital ist die Stadt Ansbach (Alleingesellschafterin) mit einer Stammeinlage von 50.000,00 € beteiligt, dies entspricht 100 %. Die Stammeinlage ist in voller Höhe einbezahlt.

8.2 Organe

8.2.1 Geschäftsführung

Gerhard Zobel

Verwaltungsrat, Mitarbeiter der Stadt Ansbach

8.2.2 Aufsichtsrat

Aufgrund des geänderten Gesellschaftsvertrags ist ein Aufsichtsrat nicht mehr erforderlich. Die Mitglieder des Aufsichtsrats wurden zum 11. November 2010 abberufen.

8.2.3 Beirat

Aufgrund des geänderten Gesellschaftsvertrags ist ein Beirat nicht mehr erforderlich. Die Mitglieder des Beirats wurden zum 11. November 2010 abberufen.

8.3 Geschäftsverlauf des Jahres 2020

Für die TIZ Ansbach GmbH (vormals Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft Ansbach mbH) bildete das Jahr 2020 das 19. volle Geschäftsjahr. Gegenstand der Gesellschaft ist seit Herbst 2010 nur noch das Technologie- und Innovationszentrum.

Zum 01.01.2011 wurde ein Mitarbeiter der Stadtverwaltung zum Geschäftsführer bestellt; damit besteht ab dem Geschäftsjahr 2011 eine umsatzsteuerliche Organschaft zwischen der Stadt Ansbach und der TIZ Ansbach GmbH.

Der Aufgabenbereich der Gesellschaft umfasst alle Fragen, die mit dem Betrieb und der Vermarktung des TIZ, welches von der Stadt Ansbach an die Gesellschaft vermietet ist, zusammenhängen.

8.4 Lage des Unternehmens

Die Geschäftsentwicklung des TIZ verlief auch im Jahr 2020 zufriedenstellend. Zum Ende des Geschäftsjahres 2020 waren knapp 4.450 Quadratmeter und damit 92 % (Vorjahr 99 %) der Nettonutzfläche im TIZ vermietet.

Zum 1. September 2019 hat die Eigentümerin des TIZ für die bisher als Restaurant genutzten Räumlichkeiten (ca. 300 m²) Eigenbedarf angemeldet, um – vorübergehend – den Bedarf an Kinderbetreuungsplätzen in der Stadt abzudecken.

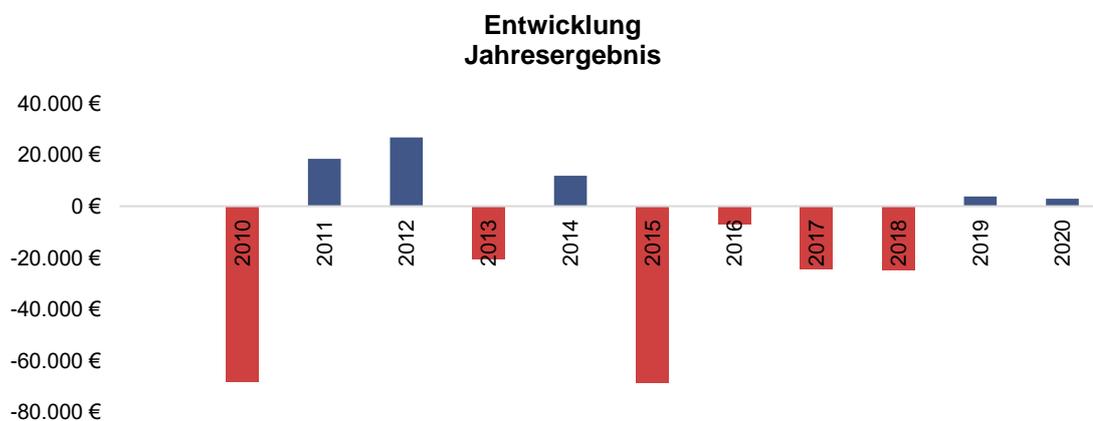
Derzeit besteht eine weitere Eigenbedarfsanfrage über zwei Räume mit 308 m² und 346 m², über die noch nicht endgültig entschieden ist. Inzwischen wurden noch ein Büroraum vom 24 von m² und eine Bürofläche von 128 m² in Anspruch genommen.

Die Umsatzerlöse, die die Erlöse aus der Vermietung, der Abrechnung der Nebenkosten und der Leerstandsflächen sowie die gegenüber der Stadt Ansbach abgerechnete Dienstleistungsgütung enthalten, sind leicht auf 656,9 T€ (Vorjahr 672,2 T€) gesunken.

Die von der TIZ GmbH an die Stadt Ansbach zu zahlende Miete bestimmt sich nach den von der TIZ GmbH vereinnahmten Netto-Mieteinnahmen. Entsprechend der gesunkenen Mieteinnahmen reduzierte sich die zu zahlende Miete von 388,3 T€ auf 387,8 T€.

Insgesamt wurde ein Jahresfehlbetrag in Höhe von - 2,9 T€ (Vorjahr + 3,8 T€) erzielt.

Ursächlich für den Verlust war eine Einzelwertberichtigung in Höhe von 11 T€, da ein Mieter fällige Miet- und Nebenkostenforderungen nicht begleichen konnte, die somit ausgebucht werden mussten.



8.5 Bilanz zum 31. Dezember 2020: (gekürzte Fassung)

AKTIVA		PASSIVA	
B. <u>Anlagevermögen</u>		B. <u>Eigenkapital</u>	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00 €	I. Gezeichnetes Kapital	50.000,00 €
II. Sachanlagen	12.101,00 €	II. Verlustvortrag	- 25.999,76 €
B. <u>Umlaufvermögen</u>		III. Jahresfehlbetrag	- 2.865,63 €
I. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	25.772,09 €	B. <u>Rückstellungen</u>	21.510,00 €
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	183.555,16 €	C. <u>Verbindlichkeiten</u>	168.783,64 €
C. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	0 €	D. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	10.000,00 €
	<u>221.428,25 €</u>		<u>221.428,25 €</u>

8.6 Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2020:

Bezeichnung der Posten	2020	2019
6. Umsatzerlöse	656.888,65 €	672.177,54 €
7. Sonstige betriebliche Erträge	2.208,80 €	2.016,66 €
= Ertrag bisher	659.097,45 €	674.194,20 €
8. Materialaufwand		
I. Aufwendungen für bezogene Leistungen	387.778,45 €	388.279,23 €
9. Personalaufwand		
I. Löhne und Gehälter	95.675,48 €	95.925,01 €
II. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>20.593,74 €</u>	<u>21.748,29 €</u>
	116.269,22 €	117.673,30 €
10. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des AV und Sachanlagen	3.344,76 €	2.133,17 €
11. Sonstige betriebliche Aufwendungen	154.541,65 €	162.274,18 €
= Aufwand bisher	661.934,08 €	670.359,88 €
= Ergebnis bisher (= Ertrag – Aufwand)	- 2.836,63 €	3.834,32 €
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00 €	0,00 €
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00 €	0,00 €
= Ergebnis nach Steuern	- 2.836,63 €	3.834,32 €
14. Sonstige Steuern	29,00 €	29,00 €
= Jahresergebnis	- 2.865,63 €	3.805,32 €

8.7 Zuschüsse der Stadt Ansbach

Die TIZ Ansbach GmbH erhielt im Jahr 2020 von Seiten der Stadt Ansbach keine Zuschüsse.

8.8 Weitere Zahlungsflüsse

Entsprechend einem Rahmenmietvertrag leistete die Stadt Ansbach im Berichtsjahr eine Dienstleistungsvergütung in Höhe von 120.000 € (HHSt.: 7915.6369) an die TIZ GmbH. Die TIZ GmbH leitete für das Jahr 2019 Mieteinnahmen in Höhe von 383.837,93 € (HHSt.: 7915.1410) an die Stadt Ansbach weiter.

8.9 Kreditaufnahmen

- keine -

8.10 Personalentwicklung

Im Berichtsjahr wurden - ohne Geschäftsführer - durchschnittlich 3 Mitarbeiter beschäftigt (eine Vollzeitstelle und zwei Teilzeitstellen)

8.11 Bezüge der Geschäftsführung

Der Geschäftsführer erhielt nach eigenen Angaben Nettobezüge in Höhe von 5.400,00 €.

9 ANREGIOMED GEMEINSAMES KOMMUNALUNTERNEHMEN AÖR

Escherichstraße 1
91522 Ansbach

Telefon: 0981/ 484-0

E-Mail: info@anregiomed.de
Internet: www.anregiomed.de



9.1 Allgemeine Informationen

Die ANregiomed als Zusammenschluss der Krankenhäuser Ansbach, Dinkelsbühl und Rothenburg o. d. T. ist ein selbständiges, gemeinsames Unternehmen in der Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts (gemeinsames Kommunalunternehmen).

Das gemeinsame Kommunalunternehmen führt seit dem 16. Juli 2013 den Namen „ANregiomed gemeinsames Kommunalunternehmen“ mit dem Zusatz „Anstalt des öffentlichen Rechts des Landkreises Ansbach und der Stadt Ansbach“.

Die gesellschaftlichen Verhältnisse sind in der zweiten Änderungssatzung zur Unternehmenssatzung für das „Klinikum Ansbach“ vom 16. Juli 2013 geregelt. Das gemeinsame Kommunalunternehmen hat seinen Sitz in Ansbach. Es verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Zweck des gemeinsamen Kommunalunternehmens ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege durch den Betrieb von Krankenhäusern, Einrichtungen der Jugend- und Altenhilfe und Kinderbetreuungseinrichtungen für Betriebsangehörige sowie durch den Betrieb von Berufsbildungseinrichtungen auf dem Gebiet der Kranken- und Altenpflege und einer Fort- und Weiterbildungsakademie auf dem Gebiet der Gesundheitsversorgung.

Gegenstand des gemeinsamen Kommunalunternehmens ist insbesondere der Betrieb

- a) aller Einrichtungen des ehemaligen „Verbundklinikum Landkreis Ansbach“, nebst der hierzu gehörenden Krankenhäuser Dinkelsbühl und Rothenburg o. d. T. sowie des Betriebes des ehemaligen Krankenhauses Feuchtwangen als Ärztehaus o. ä. einschließlich der Abwicklung des förderrechtlichen Verfahrens nach dem Bayerischen Krankenhausgesetz zur Schließung des ehemaligen Krankenhauses Feuchtwangen mit sämtlichen damit verbundenen Rechten und Pflichten
- b) aller Einrichtungen des bisherigen „Klinikum Ansbach“.
- c) ab 11. September 2019 die ANIS-ANregiomed-Instruclean-Services GmbH

Das gemeinsame Kommunalunternehmen ist im Krankenhausbedarfsplan 2020 des Freistaates Bayern als Plankrankenhaus mit insgesamt 670 vollstationären Betten, davon 360 im Klinikum Ansbach, 145 in der Klinik Dinkelsbühl und 165 in der Klinik Rothenburg, sowie 12 Plätze für Hämodialyse und 10 Plätze für Schmerztherapie (Tagesklinik) im Klinikum Ansbach aufgenommen und wird nach dem Bayerischen Krankenhausgesetz gefördert. Im Klinikum Ansbach ist eine Außenstelle der Cnopf'schen Kinderklinik Nürnberg mit 12 Betten eingerichtet.

Das Stammkapital beträgt gemäß § 4 Abs. 1 der Satzung 3.500.000 €, die Stadt Ansbach ist daran mit 40 % (= 1.400.000 €) beteiligt.

Gemäß § 14 Abs. 1 der Satzung ergibt sich eine Verlustausgleichsverpflichtung der Träger („Trägerausgleich“), wobei nach § 14 Abs. 2 der Landkreis Ansbach einen Anteil von 70 % und die Stadt Ansbach einen Anteil von 30 % zu tragen hat.

9.2 Organe

9.2.1 Vorstand

Dr. med. Gerhard M. Sontheimer

9.2.2 Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat des gemeinsamen Kommunalunternehmens besteht aus folgenden Mitgliedern:

↳ bis 30.04.2020:

Dr. Jürgen Ludwig	Vorsitzender des Verwaltungsrats, Landrat des Landkreises Ansbach
Carda Seidel	stellvertretende Vorsitzende des Verwaltungsrats, Oberbürgermeisterin der Stadt Ansbach
Otto Schaudig	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Jochen Lintermann	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Helga Koch	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Uwe Fröhlich	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Stefan Horndasch	Mitglied des Kreistags des Landkreises Ansbach
Dr. Christoph Hammer	Mitglied des Kreistags des Landkreises Ansbach
Walter Hartl	Mitglied des Kreistags des Landkreises Ansbach
Uwe Schreiner	Mitglied des Kreistags des Landkreises Ansbach
Kurt Unger	Mitglied des Kreistags des Landkreises Ansbach
Manfred Stephan	Mitglied des Kreistags des Landkreises Ansbach

↳ ab 01.05.2020:

Dr. Jürgen Ludwig	Vorsitzender des Verwaltungsrats, Landrat des Landkreises Ansbach
Thomas Deffner	stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrats, Oberbürgermeister der Stadt Ansbach
Otto Schaudig	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Oliver Rühl	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Manfred Stephan	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Martin Porzner	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Walter Hessenauer	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Stefan Horndasch	Mitglied des Kreistags des Landkreises Ansbach
Dr. Christoph Hammer	Mitglied des Kreistags des Landkreises Ansbach
Gabriele Müllender	Mitglied des Kreistags des Landkreises Ansbach
Uwe Reißmann	Mitglied des Kreistags des Landkreises Ansbach
Dr. Hermann Schröter	Mitglied des Kreistags des Landkreises Ansbach

Die Verwaltungsratsmitglieder haben im Berichtsjahr Vergütungen von insgesamt 25.216,85 € erhalten. Vorsitzender und Stellvertreter erhalten keine Vergütung.

9.3 Geschäftsverlauf des Jahres 2020

Hervorzuheben sind insbesondere die folgenden Aspekte:

- Die *Umsatzerlöse* 2020 in Höhe von 152.603 T€ haben sich gegenüber 2019 um 7.119 T€ erhöht. Die übrigen betrieblichen Erträge haben sich gegenüber dem Vorjahr um 828 T€ erhöht. Dies waren im Wesentlichen erhaltene Covid19-Ausgleichszahlungen für das Personal. Die *Personalkosten* erhöhten sich von 105.766 T€ im Jahr 2019 auf 106.703 T€ im Jahr 2020. Die Personalkostenquote (= Personalaufwand / Umsatzerlöse x 100) reduzierte sich von 72,7 % auf 69,9 %. Dies liegt an den bei nahezu konstanter Personalvorhaltungen gestiegenen Erlösen.
Das *negative Jahresergebnis vor Verlustübernahme* in Höhe von 7.476 T€ hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 1.051 T€ verbessert.
- In den Monaten März und April kam es - u.a. aufgrund der vorgegebenen Vorhaltung von leeren Betten für Covid-19 Fälle und dem Aussetzen von elektiven Fällen zu erheblichen Belegungseinbrüchen und somit Erlösrückgängen. Letztere wurden in der „ersten Welle“ aber vollständig durch Ausgleichszahlungen ausgeglichen.
- Aufgrund von Infektionsfällen im ärztlichen und pflegerischen Dienst, sowie durch die nicht besetzten Stellen im Pflegedienst und einem anhaltend hohen Krankenstand in der Pflege, war es nicht möglich, die geplante Bettenzahl zu betreiben und die Belegung weiter zu steigern.
- Die Materialkosten im Bereich Schutzausrüstung und im Bereich Laborkosten stiegen stark an. Die Kostenexplosion im Jahr 2020 war besonders ausgeprägt bei Schutzkitteln, Masken, Desinfektionsmitteln und Handschuhen.
Die Kosten im Bereich Labordiagnostik stiegen ebenfalls deutlich an.
- Der Rückgang des einsatzfähigen Personals u.a. aufgrund von Quarantäneauflagen, Ausfall von infiziertem und erkranktem Personal sowie hohen psychischen bzw. physischen Belastungen des Personals hatte zur Folge, dass von den 505 Betten, die am Jahresanfang 2020 im Pflegebereich betrieben wurden, lediglich 452 noch Anfang 2021 betreibbar waren.
- Bedingt durch die Entwicklungen war eine *Revision des Wirtschaftsplanes* notwendig. Er wurde in der Verwaltungsratssitzung vom 16.09.2020 genehmigt.

9.4 Lage des Unternehmens

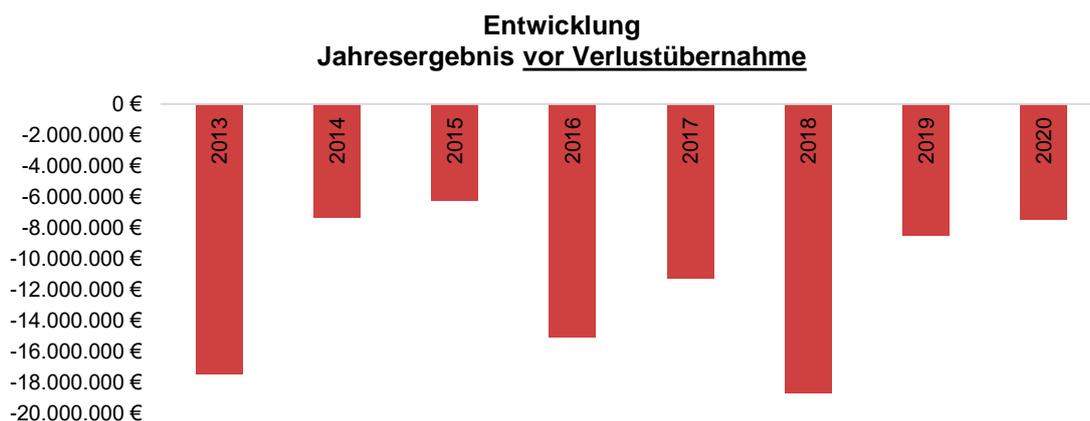
In diesem Zusammenhang ist insbesondere auf folgende Kernaussagen hinzuweisen:

- Die *Liquiditätslage* war im abgelaufenen Geschäftsjahr durch Inanspruchnahme von Kreditlinien und Verlustausgleichszahlungen in Höhe von insgesamt 18.736 T€ sichergestellt. Durch die mit den Trägern abgestimmte Finanzplanung weist die Liquiditätsplanung für die kommenden zwölf Monate einen durch Kreditlinien finanzierten Liquiditätsbedarf aus.
- Mit der *Genehmigung der vorgezogenen Trägersausgleichszahlungen* bekennen sich die Verbundpartner (Träger) ausdrücklich zur Fortentwicklung des Klinikverbundes in der Zukunft und ihrer finanziellen Verantwortung für die Kliniken von ANregiomed gemäß § 6 des Konsortialvertrages (Sicherstellung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit).
- Die weitere *Umstellung der Finanzierung* von kurz- auf langfristig ist für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens maßgeblich. Sofern die weitere Bereitstellung der Darlehen durch die Kreditinstitute nicht erfolgt, müssen die für die Aufrechterhaltung der Liquidität notwendigen Zahlungsmittel gegebenenfalls kurzfristig von den Trägern des

Unternehmens bereitgestellt werden. Des Weiteren sind aufgrund der anhaltenden Verlustsituation und der weiterhin angespannten finanziellen Lage die vorgezogenen Trägerausgleichszahlungen für die Zahlungsfähigkeit des Unternehmens zwingend erforderlich.

Zur Gegensteuerung fährt das GKU ANregiomed einen notwendigen Konsolidierungskurs.

Im Prüfbericht zum Jahresabschluss 2020 ist vermerkt, dass „[h]insichtlich der Kostenentwicklung im Personalbereich [...] die Herausforderung in der Kleingliedrigkeit der Organisation, der geringen Größe der Standorte und den resultierenden Vorhaltekosten [liegt].“



9.5 Bilanz zum 31. Dezember 2020: (gekürzte Fassung)

AKTIVA		PASSIVA	
A. <u>Anlagevermögen</u>		A. <u>Eigenkapital</u>	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.223.522,85 €	I. Festgesetztes Kapital	3.500.000,00 €
II. Sachanlagen	110.134.159,75 €	II. Kapitalrücklagen	17.155.194,86 €
III. Finanzanlagen	1.090.978,79 €	III. Gewinnrücklagen	495.579,28 €
B. <u>Umlaufvermögen</u>		IV. Bilanzverlust	- 7.104.406,72 €
I. Vorräte	4.972.872,94 €	B. <u>Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens</u>	84.628.428,05 €
II. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	53.102.664,80 €	C. <u>Rückstellungen</u>	21.988.401,87 €
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.625.570,58 €	D. <u>Verbindlichkeiten</u>	52.813.227,17 €
C. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	356.481,39 €	E. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	29.826,59 €
	173.506.251,10 €		173.506.251,10 €

9.6

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2020:

Bezeichnung der Posten	2020	2019
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	133.426.278,85 €	124.421.493,79 €
2. Erlöse aus Wahlleistungen	2.316.548,50 €	2.206.406,53 €
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	3.747.595,06 €	4.797.336,79 €
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	100.348,24 €	201.161,30 €
5. Erlöse Kurzzeitpflege	535.005,55 €	630.786,52 €
5a. Umsatzerlöse eines Krankenhauses nach § 277 HGB, soweit nicht in den Nummern 1 bis 4 enthalten	12.478.324,06 €	13.226.962,42 €
6. Erhöhung (+) / Minderung (-) des Bestandes an unfertigen Leistungen	- 277.386,77 €	- 83.250,33 €
7. Andere aktivierte Eigenleistungen	51.766,30 €	71.313,80 €
8. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	2.977.642,67 €	1.819.401,74 €
9. Sonstige betriebliche Erträge	4.478.724,24 €	4.596.130,96 €
= Ertrag bisher	159.834.846,70 €	151.887.743,52 €
10. Personalaufwand		
I. Löhne und Gehälter	87.409.910,15 €	86.341.991,33 €
II. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>19.292.702,22 €</u>	<u>19.424.370,12 €</u>
	106.702.612,37 €	105.766.361,45 €
11. Materialaufwand		
I. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	21.039.681,84 €	20.831.149,17 €
II. Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>13.963.189,59 €</u>	<u>8.438.545,42 €</u>
	35.002.871,43 €	29.269.694,59 €
= Aufwand bisher	141.705.483,80 €	135.036.056,04 €
= Ergebnis bisher (= Ertrag – Aufwand)	18.129.362,90 €	16.851.687,48 €
12. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	5.212.102,82 €	3.354.116,03 €
13. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten zur Finanzierung des Anlagevermögens	7.461.478,03 €	5.965.747,40 €
14. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten zur Finanzierung des Anlagevermögens	5.315.690,41 €	3.244.095,38 €
15. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	766.500,04 €	314.546,94 €
16. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	8.918.490,87 €	8.951.266,04 €
17. Sonstige betriebliche Aufwendungen	22.835.232,94 €	21.441.515,73 €
18. Erträge aus Beteiligungen	125,55 €	128,30 €
19. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	312.797,40 €	305.746,36 €
20. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	277.896,19 €	272.794,60 €
21. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.007.443,91 €	1.301.204,80 €
22. Sonstige Steuern	26.188,07 €	24.309,58 €

= Jahresergebnis vor Verlustübernahme	- 7.475.783,35 €	- 8.526.718,30 €
23. Abgeführte Verluste an die Träger aufgrund von Verlustübernahmeverpflichtung	5.104.662,35 €	6.274.906,30 €
= Jahresfehlbetrag nach Verlustübernahme	- 2.371.121,00 €	- 2.251.812,00 €
24. Verlustvortrag	- 4.733.285,72 €	- 2.481.473,72 €
= Bilanzverlust	- 7.104.406,72 €	- 4.733.285,72 €

nachrichtlich:

Behandlung des Jahresfehlbetrags	
a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	0,00 €
b) zu tilgen aus Rücklagen	0,00 €
c) aus dem Haushalt der Träger auszugleichen	5.104.662,35 €
d) auf neue Rechnung vorzutragen	- 2.371.121,00 €

9.7 Zuschüsse der Stadt Ansbach

Die Stadt Ansbach gewährte ANregiomed im Jahr 2020 folgende Zuschüsse:

Trägerausgleich 2020 (Jahresfehlbetrag 2015):	2.888.223,00 €
Baukostenzuschuss:	0,00 €
Vorgezogener Trägerausgleich 2021 (Jahresfehlbetrag 2016):	3.161.777,00 €

Zu bisherigen und künftigen Zahlungen der Stadt Ansbach an ANregiomed siehe Nr. 9.12.

9.8 Weitere Zahlungsflüsse

Mit der arbeitsmedizinischen und betriebsärztlichen Betreuung der Bediensteten der Stadt Ansbach ist das bei ANregiomed angesiedelte Institut für Arbeitsmedizin und Arbeitssicherheit beauftragt. Im Jahr 2020 bezahlte die Stadt Ansbach für erbrachte Leistungen 20.814,17 € (HHSt.: 0841.6329).

Als mittelbare Leistung für das Krankenhauswesen muss die Stadt Ansbach an den Freistaat Bayern die Krankenhausumlage nach Art. 10 b FAG leisten. Sie betrug im Berichtsjahr 951.007,00 € (HHSt.: 5100.7111).

9.9 Kreditaufnahmen

Im Berichtsjahr wurden keine neuen Kredite für Investitionen aufgenommen.

9.10 Personalentwicklung

Anzahl Vollkräfte jeweils zum Stand 31.12. (mit Aushilfen)

	2020	2019
Ärztlicher Dienst	196,11	187,14
Pflegedienst	383,84	371,63
Medizinisch-technischer Dienst	176,47	179,59
Funktionsdienst	191,74	187,43
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	188,83	199,81
Technischer Dienst	32,00	30,16
Verwaltungsdienst	122,12	128,42
Sonstige Dienste (Personalrat)	8,66	8,82
Ausbildungsdienst	31,86	34,40
Sonstiges Personal (z. B. Auszubildende)	32,89	37,92
Vollkräfte gesamt	1.346,52	1.365,32

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 1.840 Mitarbeiter (zzgl. 237 Auszubildende), im Vorjahr 1.981 Mitarbeiter (zzgl. 238 Auszubildende) beschäftigt.

Hinweis: Mitarbeiter ≠ Vollkräfte

9.11 Bezüge des Vorstands

Auf die Angabe der Bezüge wurde unter Anwendung von § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

9.12 Bisherige und voraussichtliche künftige Zahlungen von der Stadt an ANregiomed

Jahr	Zahlungsgrund	Betrag
2014	Trägerausgleich 2014 (u.a. Jahresfehlbetrag 2009)	2.400.000,00 €
2015	restlicher Trägerausgleich 2014	100.000,00 €
	Trägerausgleich 2015 (u.a. Jahresfehlbetrag 2010) Baukostenzuschuss	2.400.000,00 € 640.008,00 €
2016	Trägerausgleich 2016 (u.a. Jahresfehlbetrag 2011)	2.500.100,00 €
	Baukostenzuschuss vorgezogener Trägerausgleich 2017	1.398.600,00 € 2.500.000,00 €
2017	Baukostenzuschuss	2.015.400,00 €
	vorgezogener Trägerausgleich 2018 (Anteil)	1.800.000,00 €
2018	restlicher Trägerausgleich 2018 (u. a. Jahresfehlbetrag 2013)	3.857.206,72 €
	Baukostenzuschuss vorgezogener Trägerausgleich Folgejahre	1.338.300,00 € 2.593.703,44 €
2019	Trägerausgleich 2019 (u. a. Jahresfehlbetrag 2014)	0,00 €
	Baukostenzuschuss	157.692,00 €
	vorgezogener Trägerausgleich Folgejahre	1.800.000,00 € 1.500.000,00 €
2020	Trägerausgleich 2020 (u. a. Jahresfehlbetrag 2015)	2.888.223,00 €
	Baukostenzuschuss	0,00 €
	vorgezogener Trägerausgleich Folgejahre	3.161.777,00 €
2021	Trägerausgleich 2021 (u. a. Jahresfehlbetrag 2016)	636.568,00 €
	Baukostenzuschuss	0,00 €
	vorgezogener Trägerausgleich Folgejahre	5.073.432,00 €

2022	Trägerausgleich (2-jährig) Voraussichtlicher Baukostenzuschuss	4.680.000,00 € 1.030.000,00 €
2023	Trägerausgleich (2-jährig) Voraussichtlicher Baukostenzuschuss	4.274.400,00 € 1.435.600,00 €
2024	Trägerausgleich (2-jährig) Voraussichtlicher Baukostenzuschuss	3.150.000,00 € 2.560.000,00 €
2025	Trägerausgleich (2-jährig) Voraussichtlicher Baukostenzuschuss	2.883.000,00 € 2.827.000,00 €
Voraussichtliche Gesamtzahlungen 2014 – 2025		61.601.010,16 €
Bisher bezahlt (Stand 06.12.2021)		38.761.010,16 €

Hinweise:

1.

Es gilt Art. 89 Abs. 4 GO: „Die Gemeinde haftet für die Verbindlichkeiten des Kommunalunternehmens **unbeschränkt**, soweit nicht Befriedigung aus dessen Vermögen zu erlangen ist (**Gewährträgerschaft**).“

Nach § 14 Abs. 2 Satz 4 KUV i. V. m. § 10 Abs. 2 Satz 5 WkKV sind verbliebene Verluste **spätestens** nach 5 Jahren aus dem Haushalt der Träger zu decken.

2.

§ 6 Abs. 2 Konsortialvertrag:

Die Stadt Ansbach bezahlt ab 2014 sieben Jahre lang je 1,1 Mio. € in die Kapitalrücklage an ANregioMed, letztmalig im Jahr 2020.

3.

Beschluss Stadtrat 29.07.2014:

Trägerausgleich wird für die Jahre 2014 bis 2017 in Höhe von jährlich 2,5 Mio. € bereitgestellt. Hierin, wie auch in Folgejahren, sind die o.g. 1,1 Mio. € enthalten.

4.

Beschluss Stadtrat 17.11.2016:

Vorgezogener Trägerausgleich 2017 von 2,5 Mio. € wird in 2016 bezahlt; Trägerdarlehen von 2,4 Mio. € in 2017, Verrechnung in den Jahren 2018 bis 2020.

5.

Beschluss Stadtrat 25.07.2017:

Vorgezogener Trägerausgleich 2018 von 1,8 Mio. € wird in 2017 bezahlt; Verrechnung in den Jahren 2018 bis 2020

6.

Beschluss Stadtrat 26.06.2018:

Vorgezogener Trägerausgleich von 2,593 Mio. € aus dem Haushalt 2019 wird 2018 bezahlt; zusätzlicher Trägerausgleich 1,8 Mio. € im Haushalt 2019; Verrechnung in den Jahren 2021 bis 2023

7.

Beschluss Stadtrat 26.03.2019:

Vorgezogener Trägerausgleich von 1,5 Mio. € wird 2019 überplanmäßig bereitgestellt; Verrechnung in den Jahren 2022 bis 2024

8.

Festlegung Ausgleich vorgezogener Trägerausgleiche im Rahmen des Haushalts 2020 sowie Inaussichtstellung weiterer Trägerausgleiche im Rahmen der Finanzplanung 2020ff.

10 ANREGIOMED MVZ GMBH

Crailsheimer Straße 6
91550 Dinkelsbühl



Telefon: 09851 / 91-731

Internet: www.mvz-anregiomed.de

10.1 Allgemeine Informationen

Am 19. Mai 2008 wurde die „MVZ Rothenburg des Verbundklinikums Landkreis Ansbach GmbH“ mit Sitz in Dinkelsbühl durch die alleinige Gesellschafterin, dem Verbundklinikum Landkreis Ansbach, Anstalt des öffentlichen Rechts, des Landkreises Ansbach (VKLA) gegründet. Gegenstand ist der Betrieb eines medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) im Sinne von § 95 Abs. 1 SGB V.

Das MVZ hat seinen Betrieb zum 1. Juli 2008 in Rothenburg o. d. T. aufgenommen. Mit Eintragung vom 22. November 2011 im Handelsregister wurde die Gesellschaft in die „MVZ Region Franken GmbH“ umbenannt.

Des Weiteren wurde im Jahr 2013 das VKLA auf das Klinikum Ansbach – Anstalt des öffentlichen Rechts, der Stadt und des Landkreises Ansbach verschmolzen, welche in ANregiomed gemeinsames Kommunalunternehmen – Anstalt des öffentlichen Rechts, des Landkreises Ansbach und der Stadt Ansbach (ANregiomed gKU) umfirmiert wurde.

Im August 2016 fand (rückwirkend zum 1. Januar 2016) die Verschmelzung des „MVZ am Klinikum Ansbach GmbH“ (100%ige Tochter der ANregiomed gKU und Träger des MVZ am Klinikum Ansbach, welches in diesem Zuge aus zulassungsrechtlichen Gründen in das MVZ im Klinikum Ansbach umbenannt wurde) auf die „MVZ Region Franken GmbH“ statt. Gleichzeitig wurde die Gesellschaft in die „MVZ ANregiomed GmbH“ umfirmiert.

Zum 01.01.2020 wurden die beiden Ansbacher MVZ zusammengelegt und in das ANregiomed MVZ Ansbach umbenannt. Zudem fanden auch in Dinkelsbühl, Feuchtwangen und Rothenburg Umbenennungen der MVZs statt.

Am 21.02.2020 wurde die MVZ ANregiomed GmbH in die ANregiomed MVZ GmbH umbenannt.

Die Stadt Ansbach ist zu **40 %** mittelbar an der ANregiomed MVZ GmbH beteiligt.

10.2 Organe

10.2.1 Geschäftsführung

Dr. med. Gerhard M. Sontheimer

Vorstand des gKU ANregiomed

Rainer Bühn

Diplom-Betriebswirt (BA)

10.2.2 Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der ANregiomed MVZ GmbH bestand im Berichtszeitraum aus folgenden Personen:

↳ bis 30.04.2020:

Dr. Jürgen Ludwig	Vorsitzender des Aufsichtsrats, Landrat des Landkreises Ansbach
Stefan Horndasch	Mitglied des Kreistags des Landkreises Ansbach
Kurt Unger	Mitglied des Kreistags des Landkreises Ansbach
Uwe Fröhlich	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Helga Koch	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Jochen Lintermann	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach

↳ ab 01.05.2020:

Dr. Jürgen Ludwig	Vorsitzender des Aufsichtsrats, Landrat des Landkreises Ansbach
Stefan Horndasch	Mitglied des Kreistags des Landkreises Ansbach
Gabriele Müllender	Mitglied des Kreistags des Landkreises Ansbach
Thomas Deffner	Oberbürgermeister der Stadt Ansbach
Otto Schaudig	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Walter Hessenauer	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach

10.3 Geschäftsverlauf des Jahres 2020

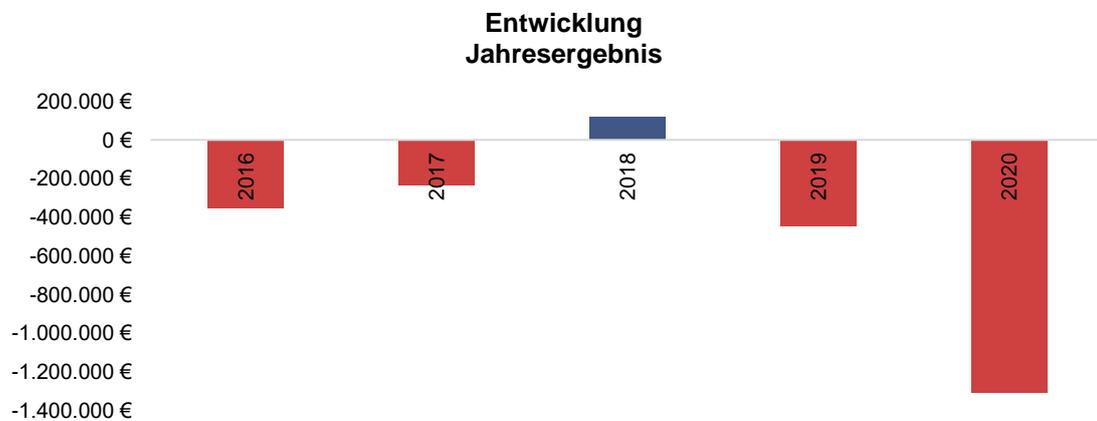
Hervorzuheben sind insbesondere die folgenden Aspekte:

- Die ANregiomed MVZ GmbH schließt das Geschäftsjahr 2020 mit einem *Jahresfehlbetrag in Höhe von -1.313 T€* nach einem Jahresfehlbetrag in Höhe von - 448 T€ im Vorjahr ab. Die Ergebnisverschlechterung ist auf Patientenabsagen aufgrund der Corona-Pandemie, Unterbesetzung im ärztlichen Dienst sowie der EMB-Reform, die im Schnitt zu einer 3%-igen Absenkungen der Vergütung führte, zurückzuführen.
- Die *Gesamterlöse* stellen im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang von 917 T€ auf 9.257 T€ dar. Nicht besetzte Stellen im ärztlichen Bereich waren für den Leistungs- und Erlösungsrückgang verantwortlich. Dies wirkte sich auf die Privatabrechnung sowie KV-Vergütung aus. Durch die EBM-Reform im April 2020 mit einer Reduzierung der Vergütung in zahlreichen Bereichen (vor allem Strahlentherapie) kam es zu weiterführenden Erlösrückgängen.
- Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren stiegen im Berichtsjahr um 67 T€ auf 549 T€, dies entspricht einer Kostensteigerung um 14,0 %.
- Die *bezogenen Leistungen* stiegen gegenüber dem Vorjahr um 41 T€ auf 1.015 T€. Im Wesentlichen bestehen diese aus den Kosten für das gestellte medizinische Personal.
- Der *Personalaufwand* liegt mit gesamt 6.267 T€ um 162 T€ (oder 2,5 %) niedriger als im Vorjahr. Dabei wurden Kostensteigerungen gegenüber dem Vorjahr durch Tarifsteigerungen, Kosten der Personalakquise und ein grundsätzlich höheres Lohnniveau, aufgrund der Marktlage, verursacht. Gleichzeitig wurden die VK um 4,73 gekürzt.
- Am 31.12.2020 waren 85,41 Vollkräfte im Unternehmen beschäftigt.

10.4 Lage des Unternehmens

Hier ist insbesondere auf folgende Kernaussagen hinzuweisen:

- Die Stammeinlage der GmbH beträgt 25 T€, die Kapitalrücklage 75 T€. Es besteht ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag in Höhe von 6.450 T€ (Vorjahr 5.137 T€). Zur Vermeidung einer insolvenzrechtlichen Überschuldung hat die Gesellschafterin im Beschluss vom 23. Februar 2010 hinsichtlich sämtlicher gegenwärtiger und zukünftiger Gesellschafterverbindlichkeiten einen qualifizierten Rangrücktritt ausgesprochen.
- Die *Finanzlage* der ANregiomed MVZ GmbH und die Liquidität zum Ende des Geschäftsjahres 2020 bleiben angespannt. Durch die gewährten Darlehen der Gesellschafterin sowie die zur Verfügung gestellten Rahmenkredite war die Liquidität trotz Verschlechterung der Ertragslage gewährleistet.
- Für das Jahr 2021 rechnet die ANregiomed MVZ GmbH mit steigenden Erlösen von insgesamt 10.648 T€. Im Personalaufwand wird mit einer Erhöhung von auf 6.663 T€ gerechnet. Die Sachkosten (Material und sonstiger betrieblicher Aufwand) steigen auf 4.144 T€.



10.5 **Bilanz zum 31. Dezember 2020 (gekürzte Fassung)**

AKTIVA		PASSIVA	
A. <u>Anlagevermögen</u>		A. <u>Eigenkapital</u>	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	89.134,00 €	I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00 €
II. Sachanlagen	720.781,00 €	II. Kapitalrücklage	75.000,00 €
B. <u>Umlaufvermögen</u>		III. Verlustvortrag	- 5.237.018,06 €
I. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	1.824.731,99 €	IV. Jahresergebnis	- 1.312.508,11 €
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	63.559,46 €	V. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	6.449.526,17 €
C. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	23.382,52 €	B. <u>Rückstellungen</u>	414.392,68 €
D. <u>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</u>	6.449.526,17 €	C. <u>Verbindlichkeiten</u>	
		I. Verbindlichkeiten aus Lieferung u. Leistung	101.901,51 €
		II. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8.552.783,99 €
		III. Sonstige Verbindlichkeiten	101.378,66 €
		D. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	658,30 €
	9.171.115,14 €		9.171.115,14 €

10.6 Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2020

Bezeichnung der Posten	2020	2019
1. Umsatzerlöse	9.113.829,70 €	10.038.505,50 €
2. Sonstige betriebliche Erträge	143.324,56 €	136.069,01 €
= Ertrag bisher	9.257.154,26 €	10.174.574,51 €
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	548.578,78 €	481.701,78 €
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.014.690,10 €</u>	<u>973.333,10 €</u>
	1.563.268,88 €	1.455.034,88 €
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	5.459.016,89 €	5.592.854,02 €
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>808.118,79 €</u>	<u>836.202,82 €</u>
	6.267.135,68 €	6.429.056,84 €
= Aufwand bisher	7.830.404,56 €	7.884.091,72 €
= Ergebnis bisher (= Ertrag – Aufwand)	1.426.749,70 €	2.290.482,79 €
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	212.556,47 €	179.245,57 €
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.363.612,83 €	2.426.104,94 €
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	26.759,00 €	29.258,00 €
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	179.804,51 €	161.993,74 €
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	9.655,00 €	0,00 €
= Ergebnis nach Steuern	- 1.312.120,11 €	- 447.603,46 €
10. Sonstige Steuern	388,00 €	290,00 €
11. Jahresergebnis	- 1.312.508,11 €	- 447.893,46 €

10.7 Zuschüsse der Stadt Ansbach

Der ANregiomed MVZ GmbH flossen von Seiten der Stadt Ansbach keine Zuschüsse zu. Jedoch hat die ANregiomed AöR mit Beschluss vom 23. Februar 2010 einen unbefristeten qualifizierten Rangrücktritt ihrer Gesamtforderungen erklärt. Hierbei handelt es sich nicht um eine Verlustübernahme, jedoch bestehen dadurch negative Auswirkungen auf das Eigenkapital der ANregiomed AöR, wodurch mittelfristig eine Kapitaleinlage der Träger notwendig sein wird. Wertberichtigungen bei Forderungen gegenüber der ANregiomed MVZ GmbH waren in der Vergangenheit bereits notwendig.

10.8 Kreditaufnahmen

Darlehensaufnahmen erfolgen nur bei der Gesellschafterin ANregiomed GmbH.

10.9 Personalentwicklung

Im Berichtsjahr wurden durchschnittlich 129 Mitarbeiter (zuzüglich 9 Auszubildende), im Vorjahr 130 Mitarbeiter (zuzüglich 10 Auszubildende) beschäftigt.

10.10 Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführer sind zur Bekanntgabe der Bezüge vertraglich nicht verpflichtet. Sie machen bezüglich der Veröffentlichung ihrer Bezüge von § 285 Satz 1 Nr. 9 Buchst. a i.V.m. § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch.

11 ANIS-ANREGIOMED-INSTRUCLEAN-SERVICES GMBH

Escherichstr. 1
91522 Ansbach

Telefon: 0981/4842233

Internet: www.anregiomed.de

11.1 Allgemeine Informationen

Am 13. September 2019 wurde die „ANIS-ANregiomed-Instruclean-Services GmbH“ mit Sitz in Ansbach durch eine der Gesellschafterinnen dem ANregiomed gkU AöR gegründet. Gegenstand des Betriebs ist die Erbringung von Leistungen auf dem Gebiet der Aufbereitung von wiederverwendbaren Medizinprodukten für ANregiomed AöR sowie für andere Einrichtungen des Gesundheitswesens.

Die Stadt Ansbach ist zu **20,4 %** mittelbar an der ANIS-ANregiomed-Instruclean-Services GmbH beteiligt (40 % Beteiligung der Stadt Ansbach an der ANregiomed gKU AöR, welche mit 51 % an der ANIS GmbH beteiligt ist).

Die restlichen 49 % der ANIS GmbH hält die Instruclean GmbH.

Eine Jahresrechnung bzw. weitere wirtschaftliche Unterlagen wurden der Beteiligungsverwaltung bisher noch nicht zur Verfügung gestellt.

Der Einzug in das Gebäude der ANIS-ANregiomed-Instruclean wird voraussichtlich im August 2022 erfolgen.

12 ZWECKVERBÄNDE UND SONSTIGE BETEILIGUNGEN

Die Beteiligungsverwaltung der Stadt Ansbach ist weiter mit folgenden Zweckverbänden und sonstigen Beteiligungen befasst:

12.1 Zweckverband Kreis- und Stadtparkasse Ansbach

Beteiligungsquote der Stadt Ansbach: 33,33 %

Bilanzsumme der Sparkasse Ansbach 2020:	4.950.051.282,42 €
Bilanzgewinn 2020:	3.568.812,00 €

Die Gesamtbezüge des Vorstandes sowie des Verwaltungsrates sind im Jahresabschluss 2020 der Sparkasse Ansbach veröffentlicht.

(Link: <https://www.sparkasse-ansbach.de/content/dam/myif/vksklk-ansbach/work/dokumente/regional/pdf/allgemein/jahresabschluss-2020.pdf?stref=iconbox>)

12.2 Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Ansbach

Beteiligungsquote der Stadt Ansbach: 12,6 %

Jahresrechnung 2020:	Verwaltungshaushalt	1.971.301,80 €
	Vermögenshaushalt	474.248,48 €

Verbandsumlage der Stadt Ansbach 2020:	214.771,32 €
--	--------------

12.3 Zweckverband zur Abfallbeseitigung in der Stadt und im Landkreis Ansbach (ABV)

Beteiligungsquote der Stadt Ansbach: 40 %

Jahresrechnung 2020:	Verwaltungshaushalt	8.633.524,85 €
	Vermögenshaushalt	5.036.304,75 €

Eine Verbandsumlage wird nicht erhoben.

Für die Anlieferung von Müll zur Umladestation in Aurach wurden im Jahr 2020 Gebühren in Höhe von 1.324.440,32 € an den Zweckverband gezahlt.

12.4 Zweckverband Sondermüllentsorgung Mittelfranken (ZVSMM)

Beteiligungsquote der Stadt Ansbach: 2 %

Jahresrechnung 2020:	Verwaltungshaushalt	117.506,96 €
	Vermögenshaushalt	710,52 €

Eine Verbandsumlage wird nicht erhoben.

12.5 Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Gunzenhausen

Beteiligungsquote der Stadt Ansbach: 5,6 %

Jahresrechnung 2020:	Verwaltungshaushalt	6.733.865,56 €
	Vermögenshaushalt	185.079,82 €

Zahlungen der Stadt Ansbach 2020:		
• Kostenanteil gem. Art. 3 Abs. 2 AGTierNebG		39.881,98 €
• Investitionsumlage		13.573,51 €

12.6 Zweckverband Verkehrsverbund Großraum Nürnberg

Beteiligungsquote der Stadt Ansbach: 2 %

Jahresrechnung 2020:	Verwaltungshaushalt	29.085.283,18 €
	Vermögenshaushalt	197.808.,52 €

Verbandsumlage der Stadt Ansbach 2020:	85.069,23 €
--	-------------

12.7 Schulverband Burgoberbach

Beteiligungsquote der Stadt Ansbach: 25 %

Jahresrechnung 2020	Verwaltungshaushalt	362.285,72 €
	Vermögenshaushalt	178.771,16 €

Verbandsumlage der Stadt Ansbach 2020:	
• Verwaltungsumlage	18.485,70 €
• Investitionsumlage	0,00 €

12.8 Theater Ansbach – Kultur am Schloss eG

Beteiligungsquote der Stadt Ansbach: 3,6 %

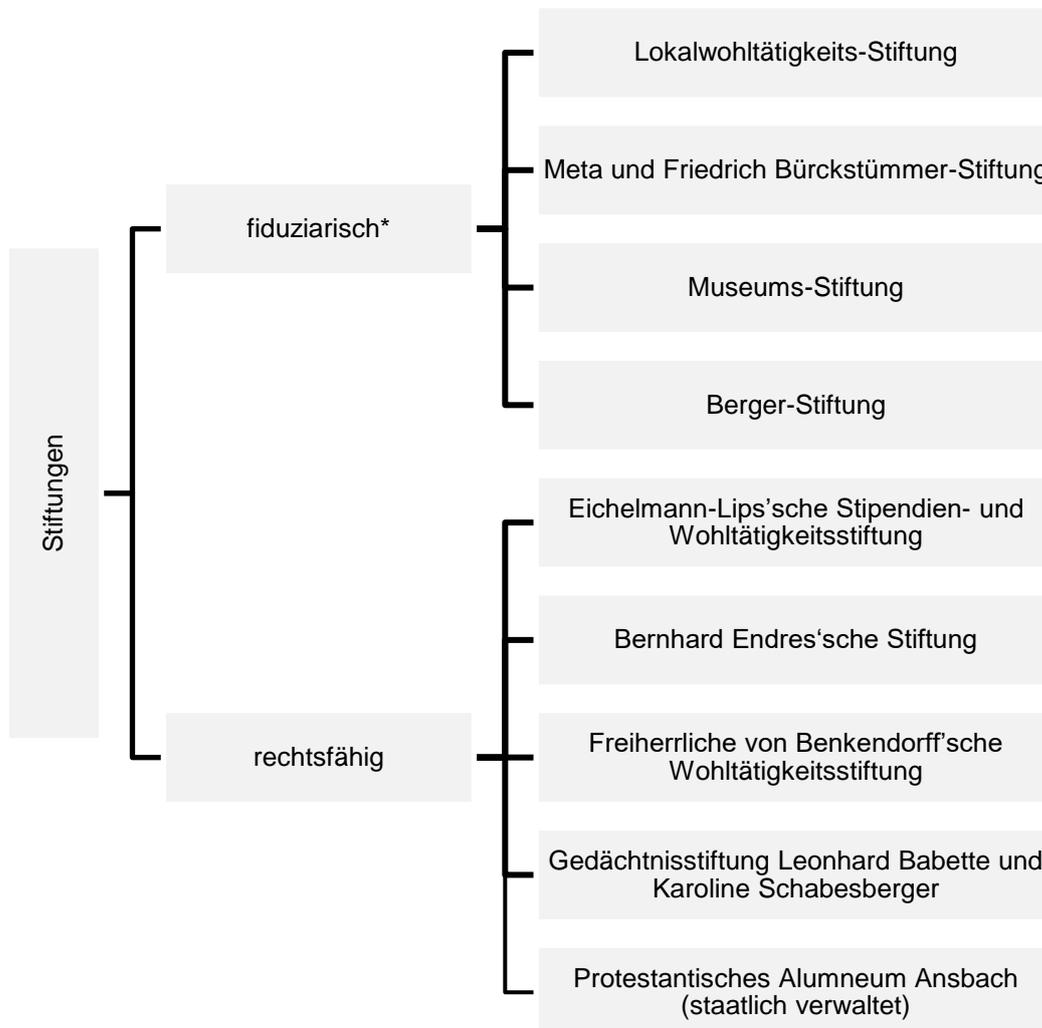
Jahresergebnis 2020:	41.226,20 €
----------------------	-------------

von der Stadt Ansbach gewährte Zuschüsse für 2019:	
• Betriebsmittelzuschuss	950.000,00 €
• Investitionszuschuss	25.500,00 €

13 STIFTUNGEN

Erträge aus dem Stiftungsvermögen sowie Spenden und alle sonstigen wirtschaftlichen Zuflüsse innerhalb eines Jahres sollen verwendet werden, um den Stiftungszweck nachhaltig zu verwirklichen.

Bei den meisten Stiftungen gilt, dass das Stiftungsvermögen (Grundstock) ungeschmälert erhalten bleiben soll (Art. 12 BayStG)



*fiduziarische Stiftungen = nicht rechtsfähige Stiftung, da der Stifter einer bereits bestehenden natürlichen oder juristischen Person als Treuhänder Vermögenswerte zuteilt, die für einen vorgegebenen Zweck verwendet werden sollen

13.1 Lokalwohltätigkeits-Stiftung

seit 01.01.2017: Zusammenfassung der Stiftungen: Landespflegestiftung, Lokalwohltätigkeitsanstalt, Mändleinstiftung, Mathilde-Naegle-Fonds und Schützstiftung

Zweck:

- Unterstützung von würdigen und bedürftigen Ansbacher Bürgern
- Vergabe von Jahresstipendien an bedürftige, in der Berufsausbildung stehende junge Ansbacher Bürger und Bürgerinnen (auch Studenten)
- Unterstützung würdiger Schüler Ansbacher Gymnasien (Begabtenförderung)

- Unterstützung der bedürftigen Nachkommen des Mändlein'schen Geschlechts

Ausschüttung:

2018: 2.080 € (26 Personen je 80 €)
 2019: 80 € (1 Person)
 2020: 2.460 € (41 Personen je 60 €)

Vorschlagsrecht:

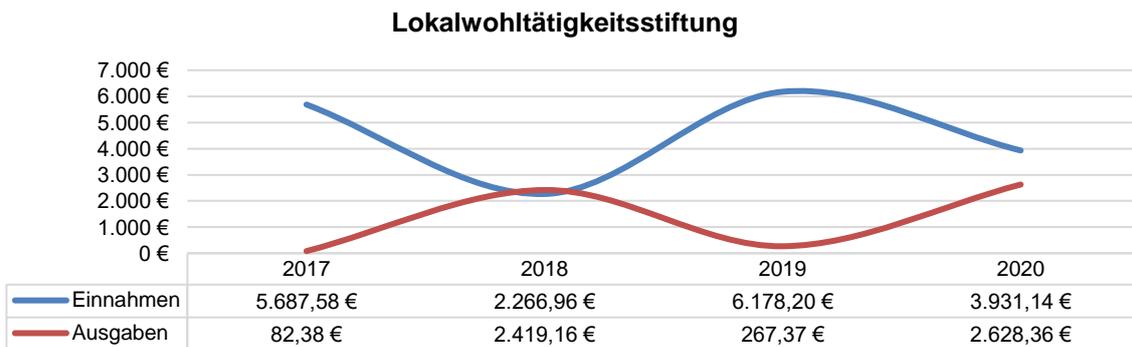
städt. Sozialamt (i.V.m. dem Jobcenter Ansbach – Stadt und der städt. Wohngeldstelle), teilweise auch von den Ansbacher Alten- und Pflegeheimen, Caritasverband und Schuldnerberatungsstelle Ansbach.

Vorschlagsrecht der begabten Förderung:

Leiter der Ansbacher Gymnasien (ab dem Jahr 2021 werden die Gymnasien wieder angeschrieben)

Die Auszahlungshöhe richtet sich nach den Zinseinnahmen der Stiftungen.

Stiftungsvermögen am 31.12.2020: 1.202.200,90 € abzgl. Abschreibung der Gebäude

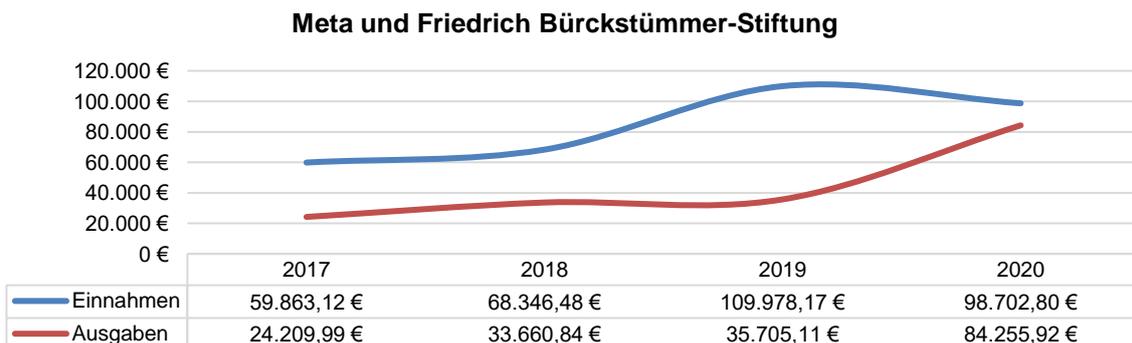


13.2 Meta und Friedrich Bürckstümmer-Stiftung

Zweck:

- Errichtung und Unterhalt von Kleinwohnungen für Ansbacher Senioren in der Stadt Ansbach
- Zuschüsse zu Miete und Betriebskosten der Seniorenwohnungen in der ehem. Voggenmühle (Badstr. 2) & Kirchenweg 12 (AN-Eyb)

Stiftungsvermögen am 31.12.2020: 2.048.631,20 € abzgl. Abschreibung der Gebäude



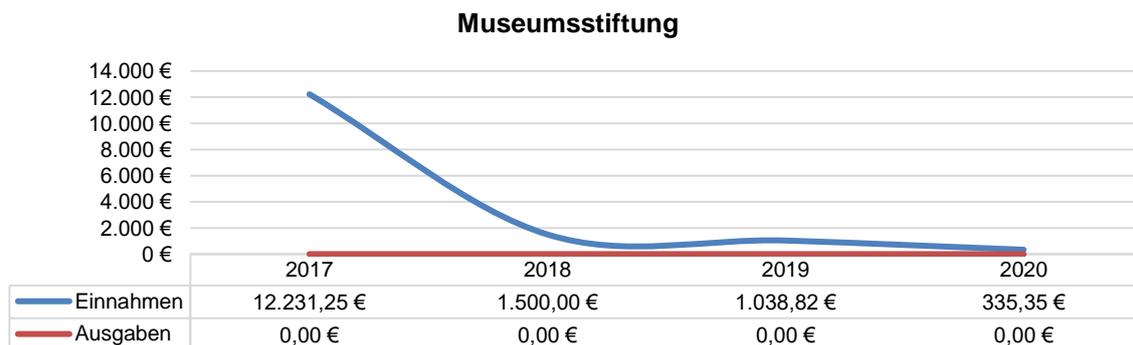
13.3 Museums-Stiftung

Zweck:

- Ankauf & Restaurierung von Bildern im Markgrafenmuseum
- Durchführung von Sonderausstellungen im Markgrafenmuseum
- Förderung von Vorhaben zur Außendarstellung des Markgrafenmuseums

keine Ausschüttung seit 2015

Stiftungsvermögen am 31.12.2020: 176.833,75 €



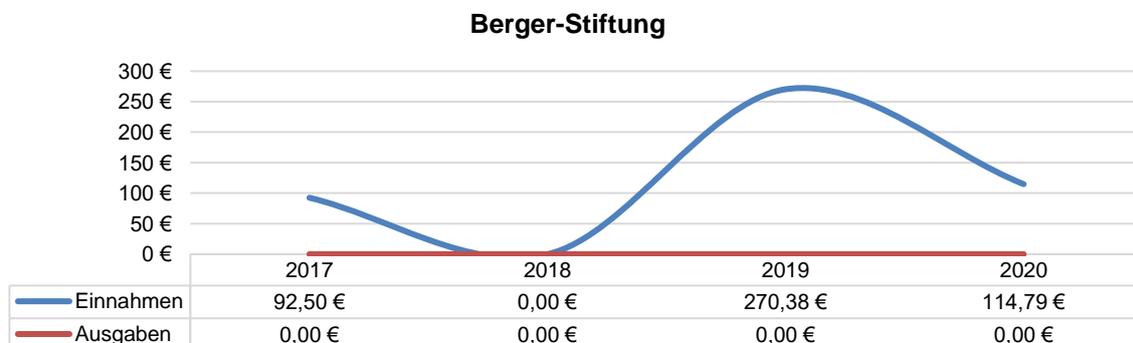
13.4 Berger-Stiftung

Zweck:

- Unterstützung von bedürftigen Ansbacher Kindern zur Erlangung einer musikalischen Grundausbildung an der Städt. Musikschule Ansbach oder ähnlichen Einrichtungen
- Unterstützung von Ansbacher Kindern und Bürgern durch Gewährung von Zuwendungen

keine Ausschüttung seit 2015

Stiftungsvermögen am 31.12.2020: 60.530,62 €



13.5 Eichelmann-Lips'sche Stipendien- und Wohltätigkeitsstiftung

Zweck:

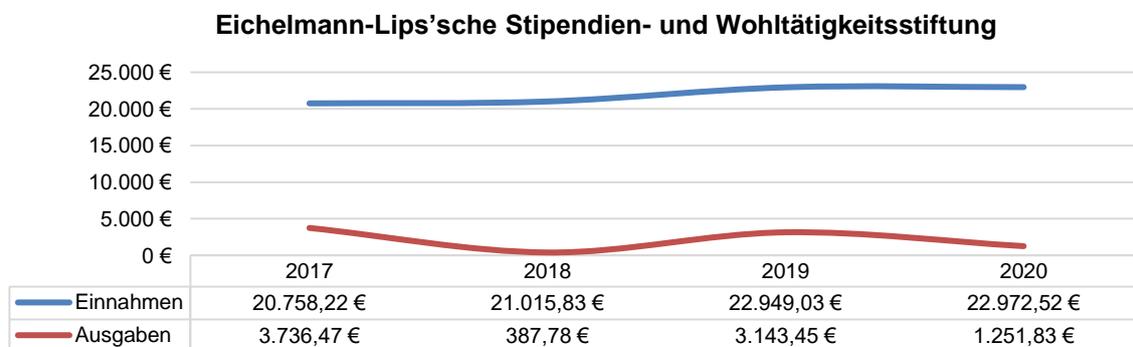
- Unterstützung von würdigen und bedürftigen Ansbacher Bürgern
- Vergabe von Jahresstipendien an würdige und bedürftige Deutsche, die im Inland studieren (FH/Uni)
- Unterstützung von anderen, ebenfalls steuerbegünstigten Körperschaften, Anstalten und Stiftungen oder einer geeigneten öffentlichen Behörde, wenn dadurch Maßnahmen gefördert werden, die mit dem Stiftungszweck in Einklang stehen

Ausschüttung:

2015: 350 € (7 Personen je 50 €)

2016-2020: keine Ausschüttung

Stiftungsvermögen am 31.12.2020: 236.920,69 €



13.6 Bernhard Endres'sche Stiftung (ehemaliger Bgm. der Stadt Ansbach)

Zweck:

- jährliche Unterstützung von folgenden Ansbacher Schulen:
städt. Wirtschaftsschule, staatl. Berufsschule 1, FOS/BOS, Maschinenbauschule
(= Schulen, die Nachwuchskräfte für Handel, Gewerbe und Industrie ausbilden)
- Gewährung von Studienbeihilfen an ortsansässige würdige und minderbemittelte Schüler dieser Schulen

Ausschüttung:

2018: 16.834,99 € (Zuwendungen: 8.400 € / Lehrmittel: 8.434,99 €)

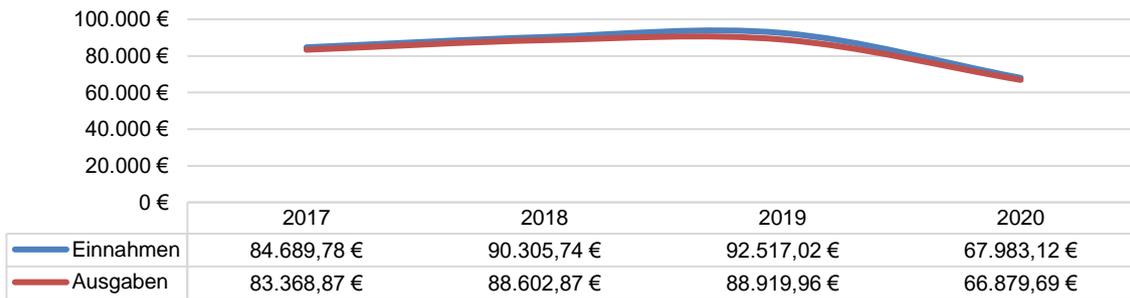
2019: 17.149,21 € (Zuwendungen: 8.850 € / Lehrmittel: 8.299,21 €)

2020: 16.921,66 € (Zuwendungen: 8.550 € / Lehrmittel: 8.371,66 €)

Stiftungsvermögen am 31.12.2019:

- Geldvermögen ca. 212.000 €
- 1 Drei-Zimmer-Wohnung
- 12 Kleinwohnungen
- ca. 22,9 ha landwirtschaftliche Grundstücke
- ca. 0,9 ha Wald

Bernhard Endres'sche Stiftung



13.7 Freiherrliche von Benkendorff'sche Wohltätigkeitsstiftung (Gründung: 1796)

Zweck:

Förderung würdiger und bedürftiger Personen mit Wohnsitz in Ansbach, dabei vorrangig Gewerbetreibende, in Rente befindliche Angehörige dieses Personenkreises oder deren Witwen

Stiftungsvermögen am 31.12.2020: 86.425,33 €

Einnahmen und Ausgaben unter 200 €

13.8 Gedächtnisstiftung Leonhard Babette und Karoline Schabesberger

Zweck:

- Altersfürsorge für bedürftige alleinstehende Personen männlichen und weiblichen Geschlechts ohne Vermögen und Besitz in Ansbach
- Unbürokratische Hilfe für Menschen, die unverschuldet in Not geraten sind und in Ansbach wohnen
- Förderung dringender Maßnahmen der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Friedenskirche
- Unterstützung des Tierheims Ansbach zum Wohle und zur Verbesserung der Lage und Unterbringung

Ausschüttung:

2017: 15.570 € (an Personen und Organisationen)

2018: 12.300 € (-----"-----)

2019: 11.680 € (-----"-----)

2020: 9.750 € (-----"-----)

Stiftungsvermögen am 31.12.2020: 1.178.359,58 €

Gedächtnisstiftung Leonhard Babette und Karoline Schabesberger



13.9 Protestantisches Alumneum Ansbach (staatlich verwaltete Stiftung)

Zweck:

Förderung von Bildung und Erziehung sowie der Jugendhilfe

Der Oberbürgermeister der Stadt oder ein von ihm benannter ständiger Vertreter gehört laut Stiftungssatzung dem Kuratorium an.

Impressum

Herausgeber

Stadt Ansbach
Referat 4 – Finanzen, Personal und Organisation
Referatsleitung: Christian Jakobs
Stadtkämmerer
Johann-Sebastian-Bach-Platz 1
91522 Ansbach

Bearbeitung

Beteiligungsmanagement
Amtsleitung: Gerhard Zobel
Redaktion/Konzeption: Valerie Ruck

Kontakt

Stadt Ansbach
Amt 41 – Beteiligungsmanagement

Ämtergebäude Stadthaus
1. Stock, Zimmer 1.07 bzw. 1.08
Johann-Sebastian-Bach-Platz 1
91522 Ansbach

Telefon: 0981/ 51-333 bzw. 51-309
Telefax: 0981/ 51-318
E-Mail: stadtkaemmerei@ansbach.de